

Jahresberichte 2024

Kreisgeschäftsführerin, Rechnungsprüfer, Kreistagsfraktion,
Vereinigungen, Regionalrat Köln, Landschaftsversammlung
Rheinland

CDU im Wahlkampfmodus: Brodesser zum Bundestagskandidaten gewählt

lw; 19.11.2024, 14:13 Uhr

Oberberg Aktuell



Fotos: Lars Weber (1) & Michael Kleinjung --- Glücklich über das klare Votum und den Applaus: der Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Brodesser. Erste Gratulantin war seine Ehefrau Mona.

Oberberg – Mit deutlicher Mehrheit stellte die CDU Oberberg den Lindlarer erneut auf, um den Kreis in Berlin zu vertreten – Parteitag und Aufstellungsversammlung fanden im Bergneustädter Krawinkelsaal statt.

Von Lars Weber

Zwei Minuten gab es stehende Ovationen und jede Menge Applaus, nachdem der Bundestagsabgeordnete und Kreisverbandschef Dr. Carsten Brodesser seine Vorstellung als neuer und alter CDU-Kandidat für den Bundestagwahlkreis 98, also den Oberbergischen Kreis, beendet hatte. Lange ließ der nächste Applaus nicht auf sich warten. Als einziger Kandidat, der sich bei der Aufstellungsversammlung zur Wahl gestellt hatte, vereinte der Lindlarer 125 Stimmen der 139 Wahlberechtigten auf sich. Zwei Stimmen waren ungültig, dazu gab es zwölf Gegenstimmen. Dr. Brodesser dankte gerührt für den „Vertrauensvorschuss“ und seiner Frau Mona für die Unterstützung. Daneben zeigte sich deutlich: Brodesser und die oberbergische CDU befinden sich voll im Wahlkampfmodus – für die vorgezogene Bundestagswahl im Februar, aber auch für die Kommunalwahlen im September.

Der 57-jährige Brodesser, der seit sieben Jahren in Berlin den Kreis und die CDU vertritt, zeigte sich in Anwesenheit seines Vorgängers in der Hauptstadt Klaus-Peter Flosbach nach dem Ampel-Aus in Berlin angriffslustig. Die selbsternannte „Fortschrittskoalition“ habe von Anfang an nicht zusammengepasst. Er führte unter anderem das Gesetzes-Wirr-Warr beim Heizungsgesetz oder bei der Legalisierung von Cannabis als Beispiele an. Die Koalitionspartner hätten sich in den öffentlich ausgefochtenen Diskussionen „wechselseitig die Haare ausgerissen“.

Brodesser (Foto) glaubt nun an ein starkes CDU-Ergebnis und möchte sich im Wahlkampf gar nicht auf die Diskussion um mögliche Koalitionspartner einlassen. Er ist überzeugt, dass die Christdemokraten ihr Profil mit dem neuen Grundsatzprogramm erfolgreich geschärft haben. „Wir möchten für die CDU werben, nicht für eine Koalition. Wir werden geschlossen um jede einzelne Erst- und Zweitstimme kämpfen!“ – und das auch bei möglichen widrigen Wetterbedingungen im Winter.



Die nächsten Monate sehe er auch als „Bootcamp für die Kommunalwahl“. Für die Wahl am 14. September sieht er die CDU Oberberg mit ihren 1.600 Mitgliedern vorbereitet, so Brodesser etwas früher am Abend während seines Berichts im Rahmen des Kreisparteitags. Gerade bei den Wechseln in den Bürgermeistersesseln wähnt Brodesser die Kandidaten der Christdemokraten vorne. Und auch dem designierten Kandidaten für den Posten des Landrats, dem amtierenden Kreisdirektor Klaus Grootens, der Anfang des neuen Jahres offiziell von der CDU aufgestellt werden soll, sicherte er alle Unterstützung zu - nicht ohne Landrat Jochen Hagt für seine Verdienste zu danken.

Die Menschen interessierten sich wieder mehr für Politik. „Die CDU hat Konjunktur.“ Er verzeichnete gerade mindestens einen Parteieintritt am Tag. „Die Menschen wollen gestalten und mitbestimmen.“ Von den oberbergischen Mitgliedern hätten 240 politische Funktionen inne, seien sachkundige Bürger oder Ratsmitglieder. „Ihnen ist nicht egal, wie die Zukunft aussieht.“ 2025 sei das Jahr des Wahlkampfs und der Entscheidung. „Ich glaube an ein erfolgreiches Jahr.“



[Der Vorstand der CDU Oberberg und die anwesenden Kandidaten für die Bürgermeisterposten sowie für das Amt des Landrats bei der Kommunalwahl 2025.]

Diesen Eindruck vermittelten auch die anderen Redebeiträge. Gastgeber Matthias Thul, Bürgermeister von Bergneustadt, stimmte auf einen schweren Wahlkampf ein. Der Landtagsabgeordnete Jens Nettekoven warnte ebenso, dass die „Messe noch nicht gelesen“ sei. Die Ampel sei den Anforderungen nicht gerecht geworden, sagte Landrat Jochen Hagt mit Verweis unter anderem auf „ungesteuerte Migration“ oder die „miese Stimmung“ in den Unternehmen. „Unsere Wirtschaft ist Schlusslicht in Europa.“ Die explodierenden Sozialausgaben auf der einen und geringere Steuereinnahmen aufgrund der wirtschaftlichen Situation auf der anderen Seite zeigten die Verbindung von Bundes- und Kommunalpolitik. „Beide Wahlen sind zusammen zu sehen.“ Auf kommunaler Ebene müssten mehr Spielräume geschaffen werden.

Neben der Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bundes-, Landes- und Bezirksparteitags stimmten die Anwesenden einem leicht modifizierten Antrag aus Morsbach an die Bundespartei zu. Darin fordern die Mitglieder, dass die Präsentation der Partei auf allen Ebenen in den sozialen Netzwerken noch mehr in den Fokus rücken müsse, um junge Wähler zu gewinnen und „den populistischen Agitationen der AfD den ‚Wind aus den Segeln‘ zu nehmen“.



Der Vorstand der CDU mit Kreisdirektor Klaus Grootens (M.), der 2025 Landrat in Oberberg werden soll. Foto: Arnold

OUZ 24.5.24

CDU will mit Klaus Grootens in den Landratswahlkampf

Vorstand der oberbergischen Christdemokraten hat amtierenden Kreisdirektor nominiert – Letztes Wort hat im Herbst Versammlung

VON ANDREAS ARNOLD

Oberberg. Der Vorstand der CDU Oberberg hat am Mittwochabend in Wiehl Kreisdirektor Klaus Grootens einstimmig zum Kandidaten für die Landratswahlen im kommenden Jahr nominiert. Das letzte Wort hat im Herbst 2024 die Aufstellungsversammlung. Es darf aber davon ausgegangen werden, dass Grootens bei der CDU Oberberg gesetzt ist.

In dem Bewerbungsverfahren hatte es neben CDU-Mitglied Grootens noch zwei weitere Bewerber gegeben. Die parteilose Waldbröler Bürgermeisterin Larissa Weber und den Gummersbacher CDU-Bürgermeister Frank Helmenstein, der im Dezember erklärt hatte, nicht mehr in der Kreisstadt kandidieren zu wollen. Das Trio hatte sich im April der Findungskommission der Kreis-

CDU vorgestellt. Während Weber gleich im Anschluss absagte, ging Helmenstein diesen Schritt am Pfingstwochenende und sagte dem Kreisvorsitzenden Carsten Brodesser wie berichtet ebenfalls ab.

Der Bundestagsabgeordnete Brodesser berichtete am Mittwochabend in Wiehl bei einem Treffen des Kreisvorstands mit dieser Zeitung erstmals, dass sich die Findungskommission für Klaus Grootens ausgesprochen habe.

Volljurist im Kreishaus

Dieser Empfehlung folgte der Parteivorstand, nachdem sich der Kreisdirektor auch diesem Gremium noch einmal vorgestellt hatte. An dem Treffen nahmen auch die Stadt- und Gemeindeverbandsvorsitzenden sowie die Vertreter der CDU-Vereinigungen teil.

Kandidat Grootens sagte im Gespräch mit dieser Zeitung, dass er froh sei, der Mann der CDU Oberberg zu sein. Er berichtete auch über die Inhalte seiner Vorstellung, die neben persönlichen und familiären Dingen auch seinen beruflichen Werdegang im Kreishaus als Volljurist im Rechtsamt bis hin zum allgemeinen Vertreter von Landrat Jochen Hagt seit dem Jahr 2015 beinhaltete. Er sei in den vergangenen Jahren an den wichtigen Entscheidungen im Kreishaus stets beteiligt gewesen und habe das Haus in unterschiedlichen Funktionen kennengelernt, sagte Grootens und betonte, dass der Kreis vor einer Reihe von Herausforderungen stehe wie bei der Sicherung des Industriestandorts Oberberg, dem Fachkräftemangel oder Themen wie Pflege und hausärztliche Versorgung.

WAHLKAMPF

WIEHL

Oberbergische Grüne feiern Europatag

Der Kreisverband und der Wiehler Ortsverband der Grünen möchte am Himmelfahrtsdonnerstag, 9. Mai, 11 Uhr, mit einem Fest an die Geburtsstunde der europäischen Zusammenarbeit erinnern. Auf dem Programm am Grillplatz des Wiehlparks stehen ein Quiz für die ganze Familie und die Möglichkeit, mit der Bundestagsabgeordneten Sabine Grützmacher und dem Landtagsabgeordneten Marc Zimmermann zu diskutieren. Um 13 Uhr wird der Grill angezündet. Die Grünen weisen darauf hin, dass der damalige französische Außenminister Robert Schuman am 9. Mai 1950 seine Idee für eine neue Zusammenarbeit in Europa öffentlich machte und den Grundstein für die Europäische Union legte. (tie)

OVZ
6.4.24

Von Bielstein nach Brüssel

CDU-Kandidatin Miriam Viehmann hat gute Chancen, ins Europa-Parlament einzuziehen

VON REINER THIES

Bielstein. Miriam Viehmann ist mit 33 Jahren eine vergleichsweise junge Politikerin. Doch bald könnte sie Geschichte schreiben. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass die Düsseldorferin mit Zweitwohnsitz in Bielstein am 9. Juni zur ersten oberbergischen Europaabgeordneten gewählt wird.

Nun kann man Viehmann nicht direkt wählen. Das EU-Wahlrecht sieht vor, dass in allen Mitgliedstaaten nach dem Verhältniswahlsystem abgestimmt wird. Das bedeutet: Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Europaabgeordnete schickt sie ins Europäische Parlament. Die 96 Europaabgeordneten aus Deutschland kommen auf der Basis von Listenwahlvorschlägen ins Amt.

Die nordrhein-westfälische CDU hofft, dass alle ihre acht Bezirke mit einem Abgeordneten im Parlament vertreten sein werden und hat die

Migration und Energieversorgung sind Probleme, die man nicht auf nationaler Ebene lösen kann



Der oberbergische Zweitwohnsitz hat den Horizont der gebürtigen Düsseldorferin erweitert.

Foto: Dierke

Miriam Viehmann

ersten Listenplätze entsprechend verteilt. Allerdings sind bei der letzten EU-Wahl nur sechs CDU-Listenbewerber tatsächlich ins Parlament eingezogen. Miriam Viehmann wäre denn auch gern auf den sechsten Listenplatz gesetzt worden, musste aber dem Kandidaten vom Niederrhein den Vortritt lassen, obwohl sich mit dem bergischen Bezirkschef und NRW-Innenminister Herbert Reul ein politisches Schwerewicht für sie eingesetzt hatte.

Sei es drum, Miriam Viehmann setzt darauf, dass der Höhenflug der CDU in den Umfragen fortduert. Und wenn die Union in NRW mehr als 32 Prozent der Stimmen holt, könnte es klappen. Die bergische Kandidatin rechnet damit, dass es sich wohl erst in den frühen Morgenstunden des Montags nach der Wahl entscheiden wird, ob sie die Koffer für Brüssel packen kann. „Es ist ein Kippelplatz, ein bisschen wie ein Netzroller beim Tennis.“ Ihre Motivation im Straßenwahlkampf: „Wenn genügend Leute CDU wählen, wählen sie mich.“

Die europäische Hauptstadt wäre dann ihr dritter Lebensmittelpunkt. Ihr Hauptwohnsitz ist derzeit ihre Heimatstadt Düsseldorf, wo sie als

Referentin im Büro des Oberbürgermeisters Stephan Keller (CDU) unter anderem für die Metropolregion Rheinland und damit für die koordinierten Interessen des Bergischen Landes zuständig ist. Seit einigen Jahren verbringt sie den Großteil ihrer Freizeit und viele Home-Office-Stunden aber in ihrer Zweitwohnung in Bielstein. Dort lebt sie mit dem dort heimischen Moritz Müller zusammen, den sie natürlich auf einer Parteiveranstaltung kennen gelernt hat. Müller ist Wiehler CDU-Stadtrats- und Kreistagsmitglied, hat als Referent des Landtagsabgeordneten Bodo Löttgen aber auch oft in Düsseldorf zu tun.

Gemeinsam ist beiden zudem, dass sie aus Handwerkerhaushalten stammen. Viehmanns Vater hat in Oberbilk einen Malerbetrieb, was den Erfahrungshorizont der studierten Geisteswissenschaftlerin erweitert hat. Und inzwischen kennt sie nicht nur die bergische Metropole Düsseldorf, sondern auch die ober-

bergische Provinz, nennt sich auf ihrer Homepage „Stadtkind und Landei in einem“. Auch über diesen Tellerrand hat sie schon hinaus geblickt: Von 2015 unterrichtete Miriam Viehmann Deutsch als Fremdsprache an Schulen und arbeitete mit geflüchteten Kindern aus Syrien, dem Irak und Afghanistan.

Mit TikTok gegen die AfD

In Europa hat sich Viehmann natürlich auch schon umgesehen, und nicht nur im Urlaub. Drei Tage lang durfte sie die Aachener EU-Abgeordnete Sabine Verheyen begleiten und staunte über den riesigen Apparat, der mit dem Parlament verbunden ist. Ihre Parteifreundin Ursula von der Leyen hat sie ebenfalls schon kennen gelernt.

Dass in Brüssel das ganz große Rad gedreht wird, macht Viehmann keine Angst, sondern ist ein Ansporn. „Migration und Energieversorgung sind Probleme, die man nicht auf nationaler Ebene lösen

kann“, sagt die Jungpolitikerin. Sie nennt den Termin am 9. Juni eine „Entscheidungswahl“. Es sei Aufgabe der CDU, einen Beitrag für ein starkes demokratisches Gegengewicht zu den rechtsnationalistischen Kräften in Europa zu leisten. Konkret will sie etwa mit eigenen Beiträgen auf TikTok die in diesem sozialen Medium herrschende Übermacht der AfD bekämpfen. Es gelte den Schwung aufzugreifen, den die Demonstrationen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Gesellschaft ausgelöst haben.

Im Mai startet Viehmanns Wahlkampfteam, zu dem der Morsbacher Thomas Jüngst gehört, mit einem Aktionstag in die heiße Phase. In den folgenden Wochen will die Kandidatin Unternehmen und Dorffeste besuchen, um sich im Wahlvolk bekannt zu machen. Nach einem anstrengenden Arbeitstag noch einmal loszufahren, schreckt sie nicht: „Es ist motivierend zu sehen, dass viele Leute für Europa brennen.“

MÖRSBACH

CDU-Kandidatin stellt sich in der Republik vor

Miriam Viehmann, Europawahl-Kandidatin der CDU, stellt sich am Sonntag, 5. Mai, ab 10 Uhr im Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 40, vor. „Diskutier-Bar“ ist der Titel der 90-minütigen Runde, bei der die 33-Jährige aus Düsseldorf mit Zweitwohnsitz im Oberbergischen Stellung nehmen möchte zum neuen CDU-Wahlprogramm. Viehmann ist die Spitzenkandidatin der CDU Bergisches Land und der Jungen Union Nordrhein-Westfalen für die Europawahl im Juni. Weitere Themen sollen in Morsbach sein: „Europäische Migrationspolitik“, „Souveräne Sicherheitspolitik“, „Landwirtschaft bauernfreundlich gestalten“ und „Reduzierung europäischer Überregulierung“. (höh)

„Erneuerung, Aufbruch und Wiederkehr“

Frühlingsempfang der CDU Oberberg mit Bundesvorstandsmitglied Serap Güler

VON TORSTEN SÜLZER

Bickenbach. Das neue Grundsatzprogramm der Union stand im Fokus, als die CDU Oberberg am Samstag zum Frühlingsempfang nach Engelskirchen geladen hatte. Der oberbergische Bundestagsabgeordnete Carsten Brodesser begrüßte dazu als Ehrengast und Diskussionspartner die Politikerin Serap Güler aus dem CDU-Bundesvorstand. „Der Frühling steht für Erneuerung, Aufbruch und Wiederkehr“, gab Brodesser gleich zu Beginn die Marschrichtung vor. Entsprechendes verspricht sich die Partei auch vom neuen Kurs, der auf dem Bundesparteitag Anfang Mai beschlossen werden soll.

Im Hammerwerk in Engelskirchen-Bickenbach skizzierte Güler, die ihren Wahlkreis in Köln-Mülheim hat, vor zahlreichen oberbergischen Parteidirekten und Gästen, um was es dabei geht, nämlich um ein klares Parteiprofil. „Das Grundsatzprogramm ist aber kein Wahlprogramm, wir haben versucht, in langen Zeitlinien zu denken“, erklärte die Bundestagsabgeordnete.

Die 43-Jährige nahm ihre Zuhörer mit auf eine thematische Rundreise, die von der Energie- und Gesundheitspolitik über eine deutsche Leitkultur, die Integration von Flüchtlingen bis zu Auswüchsen der Bürokratie führte. Sie nutzte das breite Themenspektrum, um zu verdeutlichen, wo die CDU gemäß des zu verabschiedenden Grundsatzprogramms jeweils steht. Zum Beispiel die Kernenergie: „Wir wissen, dass eine Rolle rückwärts nicht ohne Weiteres möglich ist. Aber wir möchten uns die Option Kernener-



Serap Güler (43) trommelte beim Frühlingsempfang der CDU Oberberg in Engelskirchen-Bickenbach für das neue Grundsatzprogramm. Foto: Dierke

gie offen halten“, je nach künftigem Stand der Forschung.

Stichwort Verbrenner-Aus auf unseren Straßen: „Wir haben in der Millionenstadt Köln gerade einmal 700 öffentliche E-Lade-Säulen. Man sollte erst mal über den Ausbau der Infrastruktur sprechen, bevor man irgendwelche Entscheidungen trifft.“

Oder Stichwort Zuwanderung: „Deutschland ist ein Einwanderungsland“, so Güler, jeder Vierte in Deutschland habe einen Migra-

tionshintergrund, in NRW fast jeder Dritte. „Aber Vielfalt kann auch anstrengend sein, wenn jeder Gast macht, was er will.“ Deshalb sei es wichtig, zusätzlich zum Grundgesetz auch von einer Leitkultur zu reden, und zwar von einer „deutschen Leitkultur“, denn die deutsche Sprache sei das verbindende Element. Wie jede Art von Kultur verstehe sie auch die Leitkultur als „offen und fließend“. Die Muslima Güler verteidigte auch den Satz im Entwurf des neuen Grundsatzprogrammes,

04.04.24

gemäß dem Muslime ein Teil unserer Gesellschaft sind, aber „ein Islam, der unsere Werte nicht teilt und unsere freiheitliche Gesellschaft ablehnt,“ nicht zu Deutschland gehört. Die Grundwerte seien ein gutes, bindendes Element, und wer gegen diese verstöße, könne nicht zu Deutschland gehören. Güler wörtlich: „Ob mich der Zentralrat der Muslime dafür kritisiert, ist mir schnuppe.“

Harte Wahlkämpfe

Die CDU-Politikerin forderte ihre Parteidirekten auf, das neue gut 70 Seiten starke Grundsatzprogramm „zu inhalieren“. Die CDU müsse sich jetzt auf sich selbst fokussieren, ohne Rücksicht auf etwaige spätere Koalitionen. Sie schwor die Parteidirekten auf harte Wahlkämpfe ein, in denen es nicht darum gehen werde, „die Leute in Watte zu packen“, denn „gesamtgesellschaftlich stehen wir vor einer großen Verteilungsdebatte“, so Güler, die zuvor moniert hatte, das aktuelle Bürgergeld setze falsche Anreize und bedürfe „drastischer Kürzungen“.

Oberbergs CDU-Chef Carsten Brodesser, der unter anderem Oberbergs CDU-Ehrenvorsitzenden Klaus-Peter Flosbach, Landrat Jochen Hagt und den ehemaligen Oberkreisdirektor Dieter Fuchs begrüßte, forderte die Union ebenfalls zu mehr Tatkraft auf. „Wir sind Weltmeister beim Benennen und Analysieren von Problemen, aber Kreisklasse beim Anpacken.“ Die Chancen stünden für die Union bei der nächsten Bundestagswahl gut. „Und dann“, so Brodesser, „ist es unsere verdammte Pflicht, unsere Versprechen auch umzusetzen.“

Landwirte legen den Verkehr lahm

Protestaktionen an Autobahn-Anschlussstellen und große Kundgebung in Gummersbach

VON FLORIAN SAUER, LINDA THIELEN
UND MICHAEL KUPPER

Oberberg. Die Kundgebung auf dem Gummersbacher Steinmüllergelände mit rund 800 Teilnehmern ist am Montagmittag der Höhepunkt eines Protesttags, den die Landwirte bereits am frühen Morgen eingeläutet haben. Es ist 5 Uhr, als sich in ganz Oberberg die ersten Bauern mit ihren Traktoren auf den Weg machen, um gegen die Agrarpolitik der Bundesregierung zu protestieren. An den Autobahn-Zubringern in Wiehl-Forst und Engelskirchen staut sich bald der Berufsverkehr. Langsam fahrende und am Rand stehende Trecker mit Warnblinker treffen die Oberberger.



gleich komplett im Stau stecken bleiben, deswegen werde ich meine Fahrt zur Arbeit abbrechen. Sie habe nach Olpe fahren wollen, dort betreibe sie einen Laden. Trotz allem sagt sie: „Ich versetze die Landwirte. Ich habe in der Corona-Zeit als Selbstständige am eigenen Leib erfahren, wie sich Verluste anfühlen.“ Zwei junge Männer fanden sich an gleicher Stelle für Fahrgemeinschaft. Sie sind auf dem Weg zur Hochschule in Köln: haben Verständnis für die Akteure. Ohne die Bauern wären unsere Kässchränke leer.“

> Waldbröl-Hermesdorf

Bei Schneetreiben und Temperaturen unter null Grad haben sich auch Landwirte mit ihren

den vergangenen Jahren schon schwer genug gemacht.“ Wie viel Arbeit in der Landwirtschaft steckt, wisse er gut, er habe selbst auf Höfen gearbeitet, sagt Schmitz. „An der Landwirtschaft hängen viele Berufsgruppen“, sagt auch die Waldbrölerin Stefanie Alex. Zusammen mit ihrer Tochter hat sie einen Traktor geliehen und möchte sich solidarisch zeigen: „Man kann nicht alles hinnehmen – aber es muss friedlich bleiben.“ Der Nürnbrechter Bauunternehmer Maik Schaffland ist mit seinem Transporter auf dem Weg zur Baustelle in den Konvoi geraten und steckt fest. Gram ist er den Landwirten nicht. Auch die Bauwirtschaft sei zunehmend von neuen Auflagen betroffen und habe Probleme, sich gegen Konkurrenz aus dem Ausland durchzusetzen.

Dass der Verkehr durch die Proteste behindert wird und somit auch Frust bei so manchem Autofahrer aufkommt, lasse sich nicht vermeiden, meint Jo Schäfer aus Wiehl, der selbst Landwirt im Nebenerwerb ist. „Wir machen das hier, um Existenz zu sichern, das ist etwas anderes als grüne Ideologie in die Öffentlichkeit zu bringen.“ Das sei für ihn der Unterschied zu Aktionen der Klimaaktivisten. Dass der Rettungsdienst durchkommt, müsse jederzeit übergestellt sein, betont er.

> Engelskirchen

Gegen 7.15 Uhr kommt es an der Engelskirchener A4-Auffahrt in Richtung Köln zu genau so einer Situation. Ein Rettungswagen nähert sich mit Sirene dem Treckerkonvoi und dem Stau – er kommt durch. Natürlich sei sie generiert von den Verkehrsbehinderungen, sagt eine Autofahrerin aus Engelskirchen, die am frühen Morgen auf dem Pendelparkplatz unter der Autobahnbrücke gehalten hat. „Ich habe Angst,



Am Steinmüllerkreisel bogen die Trecker mittags in Richtung Kundgebung ein (oben), wo Franz Bellinghausen die Teilnehmer begrüßte (M. r.). Sie waren unter anderem aus Wipperfürth angereist (M. l.) Bereits am frühen Morgen hatten die Landwirte an den A4-Auffahrten Wiehl-Forst und Engelskirchen für Staus gesorgt (unten). Fotos: Börsch, Kupper

Mit mehr als 400 Traktoren zur Kundgebung auf das Steinmüllergelände

Mit gut 40 Minuten Verspätung hat am Montagmittag die Kundgebung der Kreisbauernschaft Oberberg auf dem Gummersbacher Steinmüllergelände begonnen. Die für „kurz vor zwölf“ angesetzte Veranstaltung verzögerte sich, weil eine Gruppe von etwa 130 Traktoren aus Wipperfürth und Marienheide zwischen Windhagen und der Innenstadt festging. Auch nachdem der Vorsitzende Franz Bellinghausen zum Mikrofon gegriffen hatte, trudelten weitere Schlepper ein.

In seiner emotionalen Rede lobte Bellinghausen vor allem die starke Teilnahme junger Landwirte. „Das zeigt: An der Motivation unserer Hofnachfolger und ihrer Bereitschaft, zu investieren und anzupacken, fehlt es nicht. Jetzt muss die Bundesregierung sicherstellen, dass sich dieses Engagement auch finanziell lohnt“, forderte der Engelskirchener Oberbergs Kreislandwirt Bernd Schnippering warf der Berliner Ampel-Koalition vor, bei ihr habe die deutsche Landwirtschaft keinerlei Stellenwert mehr. Dagegen lobten Bellinghausen und Schnippering die Resonanz aus der Bevölkerung, aus



Das Lagebild der Polizei lieferte am Montag diese Drohne der oberbergischen Feuerwehren. Foto: dbo

der die Landwirte viel Zustimmung erfahren hätten. „Wir dürfen es jetzt nicht übertreiben und wollen auch nicht die neuen Klimakleber werden. Unser Protest ist vielmehr der laute Aufschrei eines Berufszweigs, der sich im Notstand befindet“, so Bellinghausen.

Neben Heidi Walder, Vorsitzende der Landfrauen im Kreis, sprachen auch Oberbergs CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Carsten Brodesser und der hiesige CDU-Landtagsab-

geordnete Christian Berger in Gummersbach Grußworte. Verärgert zeigten sich die Bauern über Sabine Grütmacher (Bündnis 90/Die Grünen) – die zweite oberbergische Bundestagsabgeordnete sei mehrfach zu der Kundgebung eingeladen worden, habe aber nicht einmal geantwortet, berichtete Bernd Schnippering. Grütmacher war für eine Anfrage gestern nicht zu erreichen.

Am Rande der gestrigen Kundgebung versuchte eine etwa 15-köpfige Gruppe für die AfD nach Wählerstimmen zu fischen. Begleitet von einem Filmteam mit professioneller Ausrüstung reckten die Frauen und Männer Deutschlandfahnen und Schilder mit AfD-Slogans in die Höhe und nutzten die vorfahrenden Traktoren als Hintergrund. Die Bauern unterbanden die Aktion sofort. Schon im Vorfeld der Protestveranstaltung hatten die Kreisbauernschaft und nahezu alle Ortsbauernschaften im Oberbergischen betont, man werde entschieden Protest gegen die Bundesregierung führen, sich jedoch nicht von politischen Unruhestiftern vor den Karren spannen lassen. (sfl)

dustriegebiet ab. Da diese Versammlung nicht angemeldet worden ist, schreibt die Polizei eine Strafanzeige. Am Ortsausgang von Hermendorfherrscht Chaos durch Rückstau. Dicht ist auch die B 237 zwischen Wipperfürth und Marienheide.

“ Man kann nicht alles hinnehmen – aber es muss friedlich bleiben ”

Stefanie Alex
Protestteilnehmerin aus Waldbröl

> Lindlar

Am Lindlarer Parkbad setzen sich rund 60 Traktoren in Bewegung. Es gehe nicht nur um Diesel und Steuern, sondern um die gesamte Zukunft der Branche, erklärt Ortslandwirt David Höller. Unterstützt werde man auch von den Bäckern, denn auch die fühlten sich der Landwirtschaft verbunden. Neben Traktoren sind Lastwagen von Pferdehöfen, Forstbetrieben und Speditionen dabei. Und auch Oberbergs Öko-Landwirte schließen sich dem Protest an.

Die Polizei ist kreisweis im Einsatz und behält die Protestzüge im Blick. Die Zu- und Auffahrt zur Autobahn sei stets gewährt, heißt es. Wegen des starken Zulaufs bei der zentralen Kundgebung in Gummersbach werden zwischenzeitlich die Hubert-Sülzer-Straße, Steinmüllerallee und Rospestraße gesperrt und dienen als Parkfläche. Polizei und Kräfte der Löschgruppe Windhagen behalten das Gelände dank Drohne aus der Luft im Blick. Nachmittags zieht die Polizei ein insgesamt positives Fazit. Sie zählt rund 800 Teilnehmer, davon 412 mit Traktoren.

Jahresbericht 2024 der CDU-Kreisgeschäftsstelle

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am 8. Januar 2024 begab sich die „Fundingkommission“ der CDU Oberberg, bestehend aus den Mitgliedern des Geschäftsführenden Parteivorstands, den Landtagsabgeordneten Christian Berger und Bodo Löttgen, Landrat Jochen Hagt, dem Fraktionsvorsitzenden Michael Stefer und Fraktionsgeschäftsführerin Margit Ahus sowie dem JU-Vorsitzenden Tim Ochsenbrücher auf die Suche nach einem geeigneten Landrats-Kandidaten bzw. -kandidatin für die am 14.09.25 stattfindende Kommunalwahl in NRW. Am 22.5.24 bestätigte der Parteivorstand den Vorschlag der Fundingkommission, Klaus Grootens zum Landratskandidaten der CDU für den Oberbergischen Kreis zu nominieren.

Carsten Brodesser lud die Mitglieder zu einem Frühjahrsempfang am 27. April 2024 nach Engelskirchen-Bickendorf ins Hammerwerk ein, um mit Serap Güler über das neue Grundsatzprogramm zu diskutieren. Sie schwor die Parteibasis auf harte Wahlkämpfe ein, in denen es nicht darum gehen werde, die Leute in Watte zu packen, denn gesamtgesellschaftlich stehen wir vor einer großen Verteilungsdebatte.

Im April startete auch der Europawahlkampf mit zahlreichen Standaktionen und kreisweiter Plakatierung. Miriam Viehmann, die Spitzenkandidatin für das Bergische Land, tourte 6 Wochen vor der Wahl auch durch den Oberbergischen Kreis und brachte den Wählerinnen und Wählern Europa ein Stück näher. Die CDU Oberberg wurde in der Europawahl stärkste Kraft. Wir danken Miriam für Ihren besonderen Einsatz.

Neuwahlen in den Stadt- und Gemeindevorverbänden sowie Vereinigungen fanden wie folgt statt:

04.05.2024	Junge Union	Tim Ochsenbrücher wurde als Vorsitzender neu gewählt
21.08.2024	Agrarausschuss	Andreas Stöcker wurde als Vorsitzender wieder gewählt
17.09.2024	Nümbrecht	Markus Lang wurde als Vorsitzender wieder gewählt
25.09.2024	Bergneustadt	Ralf Siepermann wurde als Vorsitzender wieder gewählt
05.11.2024	EAK	Annette Stöver wurde als Vorsitzende wieder gewählt.
20.11.2024	Senioren Union	Jürgen Kleine wurde als Vorsitzender wieder gewählt
10.12.2024	Gummersbach	Volker Kranenberg wurde als Vorsitzender neu gewählt

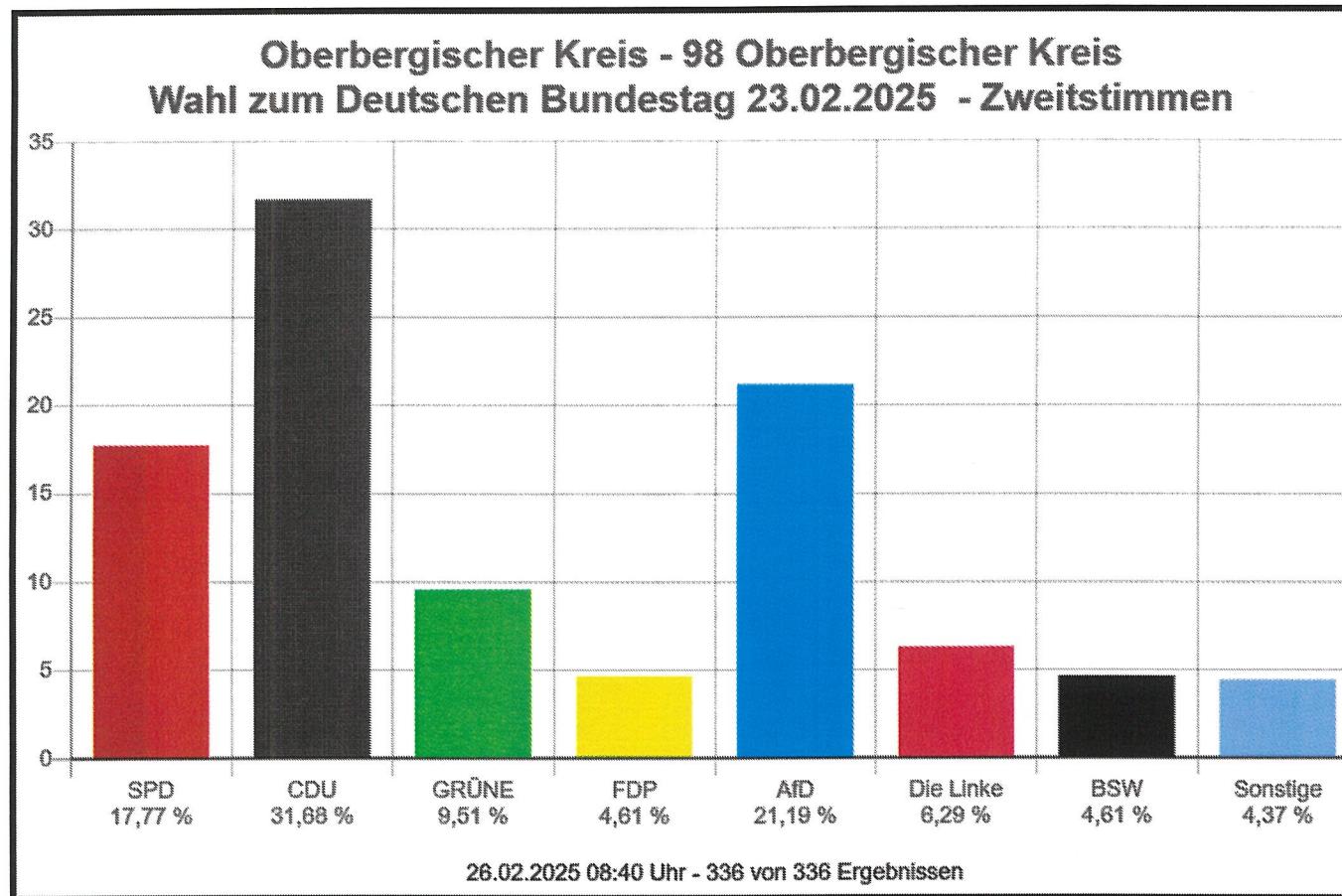
Höhepunkt des „politischen Jahres“ war am 18.11.24 der Kreisparteitag und die Aufstellung von Carsten Brodesser zum Bundestagskandidaten für den Wahlkreis 98 Oberbergischer Kreis in Bergneustadt.

Gummersbach, 03. Dezember 2025



Iris Tietz
Kreisgeschäftsführerin

Amtliches Endergebnis



	Stimmen ↓	Prozent ↓
SPD	29.960	17,77 %
CDU	53.407	31,68 %
GRÜNE	16.035	9,51 %
FDP	7.771	4,61 %
AfD	35.722	21,19 %
Die Linke	10.598	6,29 %
Tierschutzpartei	2.369	1,41 %
Die PARTEI	1.010	0,60 %
dieBasis	589	0,35 %
Die Gerechtigkeitspartei – Team Todenhöfer	253	0,15 %
FREIE WÄHLER	1.189	0,71 %
Volt	1.032	0,61 %
MLPD	47	0,03 %
PdF	347	0,21 %
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	295	0,17 %
BSW	7.768	4,61 %
MERA25	37	0,02 %
WerteUnion	180	0,11 %

Oberbergischer Kreis - 98 Oberbergischer Kreis
Alle Schnellmeldungen eingegangen!
336 von 336 Ergebnissen

Wahlberechtigte	204.353	
Wähler	169.819	83,10 %
ungültige Stimmen	1.210	0,71 %
gültige Stimmen	168.609	99,29 %

Die Wahlbeteiligung liegt bei: **83,1 %**

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Verstorbene ab 19.11.2024

Karl-Heinz Lüdenbach, 51766 Engelskirchen (im Juni 2024)
Martin Klein, 51766 Engelskirchen (im Oktober 2024)
Irmtraut Dick, 51674 Wiehl (im Sept. 2024)
August Pielsticker, Morsbach (15.04.2024)
Ulrich Polke, Nümbrecht (12.12.2024)
Irmtraut Korthaus, 51709 Marienheide (im Jahr 2024)
Gerd Köster, 51580 Reichshof (März 2024)

Verstorbene 2025

Margit Ahus, Wipperfürth (22.03.2025)
Gerhard Altz, 51674 Wiehl (01.11.2025)
Paul Arnst, 42477 Radevormwald (23.03.2025)
Wolfgang Peter Bartels, 51588 Nümbrecht
Günter Becker, 51580 Reichshof (31.03.2025)
Edmund Biekowski, 42477 Radevormwald (23.07.2025)
Bernd Erlinghagen, 51643 Gummersbach (im Sept. 2025)
Annemie Fischer, Lindlar (April 2025)
Konrad Frielingsdorf, 51645 Gummersbach (07.03.2025)
Beate Gatzsch, 51766 Engelskirchen (August 2025)
Rudolf Heedt, Marienheide (20.06.2025)
Ursula Hesse, 51597 Morsbach (20.11.2025)
Hans-Leo Kausemann, Wipperfürth (02.05.2025)
Prof. Dr. Hansjosef Kelleter, Lindlar (März 2025)
Stefan Koch, 51597 Morsbach (08.07.2025)
Renate Köhler, 51643 Gummersbach (April 2025)
Manfred Krämer, 42477 Radevormwald (13.08.2025)
Helmut Leopold, 51588 Nümbrecht (April 2025)
Albert Marx, 51766 Engelskirchen (21.03.2025)
Udo Müller, 51674 Wiehl (11.01.2025)
Reinhard Erwin Müller, 51674 Wiehl (28.09.2025)
Hans-Hermann Röttgen, 51789 Lindlar (06.04.2025)
Gislinde Schlüter, 51688 Wipperfürth (03.08.2025)
Günter Schmidt, 51597 Morsbach (24.11.2025)
Hans-Gert Schmitz, 42499 Hückeswagen (21.02.2025)
Heribert Ufer, 51677 Engelskirchen (02.07.2025)

Mitgliederbewegung im Kreisverband

Anzahl der Mitglieder im Kreisverband am 01.01.2024	1.621
Neuaufnahmen:	126
Zugang aus anderen Kreisverbänden:	1
Zwischensumme:	1.748
Ausgeschieden durch Tod:	29
Austritt/Karteibereinigung:	66
verzogen in andere Kreisverbände:	5
Anzahl der Mitglieder im Kreisverband am 31.12.2024	1.648

CDU-Mitglieder im Verhältnis zur Einwohnerzahl des Kreises, der Städte und Gemeinden

Stadt-/Gemeinde-verband	Einwohner aktualisieren	CDU-Mitglieder 31.12.2024	% der Einwohnerzahl 31.12.2024
Bergneustadt	18.628	82	0,44
Engelskirchen	19.737	105	0,53
Gummersbach	51.290	224	0,44
Hückeswagen	14.480	71	0,49
Lindlar	21.615	230	1,06
Marienheide	13.356	85	0,64
Morsbach	10.555	132	1,25
Nümbrecht	17.580	105	0,60
Radevormwald	21.565	144	0,67
Reichshof	18.688	114	0,61
Waldbröl	19.795	92	0,47
Wiehl	25.164	139	0,55
Wipperfürth	21.604	125	0,58
Oberbergischer Kreis	274.057	1.648	0,60

**Mitgliederbewegung
in den Stadt- und Gemeindeverbänden**

Stadt-/Gemeinde- verband	Mitglieder 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Mitglieder 31.12.2024
Bergneustadt	86	6	5	82
Engelskirchen	107	9	10	105
Gummersbach	212	15	15	224
Hückeswagen	65	3	1	71
Lindlar	222	17	14	230
Marienheide	82	5	3	85
Morsbach	134	11	6	132
Nümbrecht	104	13	7	105
Radevormwald	146	12	11	144
Reichshof	110	8	5	114
Waldbröl	94	5	7	92
Wiehl	133	16	9	139
Wipperfürth	126	7	7	125
Kreisverband	1.621	127	100	1.648

Die Vorsitzenden der Stadt-/Gemeindeverbände (Stand: 31.12.2024)

Bergneustadt	Ralf Siepermann
Engelskirchen	Lukas Miebach
Gummersbach	Volker Kranenberg
Hückeswagen	Pascal Ullrich
Lindlar	Sven Engelmann
Marienheide	Timo Fuchs
Morsbach	Dirk Fassbender
Nümbrecht	Markus Lang
Radevormwald	Gerd Uellenberg
Reichshof	René Semmler
Waldbröl	Jürgen Köppe
Wiehl	Stefan Rossner
Wipperfürth	Christian Berger

Struktur der Mitgliedschaft unseres Kreisverbandes in Prozent

Stand per:

31.12.2024

Geschlecht:	männlich	77,3
	weiblich	22,7
Alter:	16 - 24 Jahre	2,7
	25 - 29 Jahre	2,8
	30 - 39 Jahre	8,8
	40 - 49 Jahre	14,0
	50 - 59 Jahre	19,3
	60 - 69 Jahre	20,6
	70 Jahre und älter	31,8
Konfession:	katholisch	44,6
	Evangelisch	38,4
	Muslimisch	0,3
	Orthodox	0,3
	ohne Angaben o.ä.	16,4
Berufe:	Angestellte / Angestellter	30,0
	Arbeiterin / Arbeiter	1,6
	Auszubildende	0,9
	Beamtin / Beamter	8,1
	Hausfrau / Hausmann	0,7
	Rentnerin / Rentner	8,3
	Schülerin / Schüler	4,1
	Selbständige / Freiberuflich Tätig	14,4
	Studentin / Student	4,5
	ohne Berufsangaben	27,0
Vereinigungen:	CDA	2,1
	EAK	38,3
	Frauen Union	22,2
	Junge Union	5,0
	KPV	12,4
	Senioren Union	4,6
	MIT	1,6

Der Vorstand des Kreisverbandes (Stand: 31.12.2024)

Kreisvorsitzender:	Dr. Carsten Brodesser MdB
Ehrenvorsitzender:	Klaus-Peter Flosbach
Stellvertretende Kreisvorsitzende:	Kathrin Amelung Elisabeth Dusdal Jörg Jansen Thomas Jüngst
Kreisschatzmeister:	Timo Fuchs
Kreisgeschäftsführerin: *)	Iris Tietz
Mitgliederbeauftragter:	Christian Berger
Pressesprecherin:	Lydia Tittes
Beisitzer:	Philipp Beck Verena Irlenbusch Lukas Miebach Moritz Müller Tim Ochsenbrücher Manuela Schmitz Fabian Steiniger Isolde Weiner Viktoria Welter Dejan Vujinovic
Landrat: *)	Jochen Hagt
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion: *)	Michael Stefer als Vorstandsmitglied gewählt

*) = Vorstandsmitglied kraft Amtes

Die Kreisvorsitzenden der Vereinigungen, der anerkannten Sonderorganisationen und die Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände nehmen beratend an den Sitzungen des Kreisvorstandes teil, soweit sie nicht bereits dem Kreisvorstand angehören.

Als Gäste werden geladen: Bodo Löttgen MdL
Herbert Reul MdL, Innenminister des Landes NRW
Sabine Verheyen, MdEP
Jens-Peter Nettekoven

Delegierte zum Bundesparteitag

Delegierte

Dr. Carsten Brodesser MdB, Lindlar
Christian Berger MdL, Wipperfürth
Iris Tietz, Nümbrecht
Thomas Jüngst, Morsbach

Ersatzdelegierte

Moritz Müller, Wiehl
Kathrin Amelung, Engelskirchen
Lukas Miebach, Engelskirchen
Tim Ochsenbrücher, Morsbach
Lydia Tittes, Wiehl
Michael Stefer, Wipperfürth
Dejan Vujinovic, Radevormwald
Jörg Jansen, Gummersbach
Elisabeth Dusdal, Marienheide

Delegierte zum Landesparteitag

Delegierte

Dr. Carsten Brodesser MdB, Lindlar
Christian Berger MdL, Wipperfürth
Moritz Müller, Wiehl
Thomas Jüngst, Morsbach
Iris Tietz, Nümbrecht
Lukas Miebach, Engelskirchen
Kathrin Amelung, Engelskirchen
Lydia Tittes, Wiehl

Ersatzdelegierte

Verena Irlenbusch, Wipperfürth
Tim Ochsenbrücher, Morsbach
Jörg Jansen, Gummersbach
Dejan Vujinovic, Radevormwald
Elisabeth Dusal, Marienheide
Michael Stefer, Wipperfürth

Rechnungsprüfer

Tobias Holschbach
Uwe Schneevogt

und

Sven Spiegel

Kreisparteigericht

Vorsitzender:

Peter Lüdorf

Beisitzer:

Dr. jur. Klaus Blau

Stellv. Mitglieder:

Klaus Grootens
Dr. Alexander Theis

Postausgang 2024

Im Laufe des Jahres 2024 wurden von der Kreisgeschäftsstelle insgesamt **5689** Postsendungen verschickt.

Vorsitzende der Vereinigungen, Ausschüsse und Arbeitskreise im Kreisverband Oberberg (Stand: 31.12.2024)

Vereinigungen	Vorsitzende(r)
Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft	Philipp Beck Stockepohl 1, 51588 Nümbrecht
Frauen Union	Elisabeth Dusdal Schemmer Str. 10A, 51709 Marienheide
Junge Union	Tim Ochsenbrücher Seifen 1, 51597 Morsbach
KPV	Gerd Werner Schönenborner Weg 13, 51789 Lindlar
Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung	Christian Berger MdL Dörpinghausen 14a, 51688 Wipperfürth
Senioren Union	Jürgen Kleine Fröbelstraße 5 51643 Gummersbach

Sonderorganisationen, Ausschüsse und Arbeitskreise

Agrarausschuss	Andreas Stöcker Sonnenborner Straße 6, 51766 Engelskirchen
Evangelischer Arbeitskreis	Annette Stöver Schnabelsmühle 4, 42499 Hückeswagen

**Veranstaltungen
sowie Vorstands- und Ausschusssitzungen
(soweit sie der Kreisgeschäftsstelle gemeldet wurden)**

	2024
Kreisparteitage	1
Veranstaltungen Kreispartei	3
Wahlkampf/ Neumitgliederseminar/ Politik ohne Filter	
Kreisvorstand/Geschäftsf. Vorstand	10
Stadt- und Gemeindeverbände	
Bergneustadt	2
Engelskirchen	1
Gummersbach	3
Hückeswagen	2
Lindlar	5
Marienheide	1
Morsbach	3
Nümbrecht	2
Radevormwald	2
Reichshof	2
Waldbrol	2
Wiehl	2
Wipperfürth	1
Vereinigungen	
CDA	0
Frauen Union	3
Junge Union	1
MIT	2
Senioren Union	4
KPV	1
Sonderorganisationen	
Agrarausschuss	1
Evangelischer Arbeitskreis	1
Gesamtzahl der Veranstaltungen	55

Buchhaltungsprüfungsbericht 2024

Als vom Kreisparteitag gewählte Rechnungsprüfer haben wir am 25.11.2024 den Rechenschaftsbericht des Kreisverbandes und den Jahresabschluss 2024 in der Kreisgeschäftsstelle geprüft.

Die erforderlichen Unterlagen – Kontoauszüge, Kassenbuch und Rechnungen, wurden uns zur Verfügung gestellt. Die Endbestände 2023 haben wir mit den Anfangsbeständen 2024 verglichen, Einzelbuchungen und Belege stichprobenhaft geprüft und den Jahresabschluss 2024 kontrolliert und als richtig festgestellt.

Die Buchführung ist ordnungsgemäß, die Unterlagen waren chronologisch und übersichtlich geordnet. Wir können der Kreisgeschäftsstelle eine kostenbewusste Haushaltsführung bescheinigen.

Durch die Weiterleitung an die Landes- und Bundespartei findet der Rechenschaftsbericht Eingang in den zusammenfassenden Bericht der CDU Deutschlands. Dies entspricht, der nach dem Parteienfinanzierungsgesetz vorgeschriebenen Offenlegung der Finanzsituation.

Wir als Rechnungsprüfer haben keine Beanstandungen. Wir empfehlen dem Kreisparteitag, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.



Tobias Holschbach



Uwe Schneevogt



Sven Spiegel

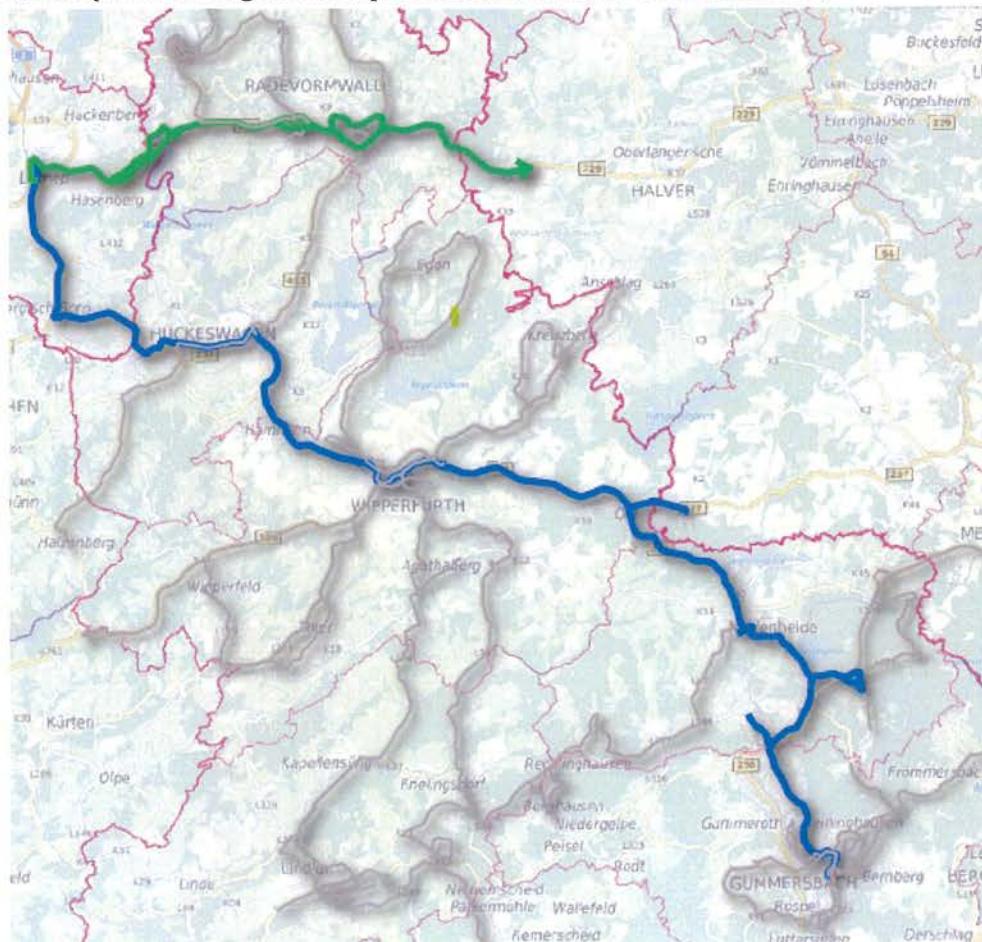
Bericht der CDU – Kreistagsfraktion für 2024

Die Arbeit der CDU-Fraktion in den Ausschüssen und im Kreistag sind gekennzeichnet von der Beratung vieler Beschlüsse, die das Leben der Bürgerinnen und Bürger auch im sozialen und gesellschaftlichen Leben (z.B. Krankenhäuser, Rettungsdienste, Gesundheitsvorsorge, Berufsschulen/Förderschulen, Jugendamt, Kulturarbeit, Kreispolizeibehörde) unseres Kreises beeinflussen, auch wenn diese in der öffentlichen Wahrnehmung nicht immer die Bedeutung bekommen, die sie verdienen. Viele wichtige Themen werden gelegentlich von einigen wenigen Punkten überlagert. Hier spielt die mediale Bewertung eine erhebliche Rolle.

Die Arbeit der Ausschüsse und des Kreistags wurde durch viele Sachentscheidungen geprägt, teilweise nach sehr heftigen und kritisch geführten Diskussionen. Dabei war das Jahr 2024 politisch geprägt von den nachfolgend aufgeführten Themenbereichen.

ÖPNV, Entwicklung des Liniennetzes Nord

Darunter ist die Bearbeitung einer Vielzahl einzelner Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung des Angebotes im Nordkreis zu verstehen. Erwähnt seien hier die Ausweitung der Bediengebiete „monti“ auf Marienheide und die Planung und Konzeption des Liniennetzes Nord auf dem Hauptlinienweg der Linie 336 (Gummersbach-Lennep mit etlichen Ergänzungslinien (Meinerzhagen, Kierspe, Radevorwald, Wermelskirchen, Lüdenscheid)



Weitere Bestandteile sind beabsichtigte Verbesserungen im Haupt- und Ergänzungsnetz (OFT: Oberberg fährt im Takt), der Abschluss eines Kooperationsvertrags Radabstellanlagen, eine aktive Mobilitätsberatung, insbesondere von Senioren sowie eine Kommunikationsoffensive der OVAG zu den Themen Personalrekrutierung und Einführung einer OVAG-App.

Für den gesamten Kreis wurde ein neues integriertes Mobilitätskonzept zur Verbesserung im Umgang mit aktuellen Herausforderungen an die Mobilität der Menschen im Kreis und zur Sicherung einer nachhaltigen Mobilität erarbeitet. Dabei wurden durch den Kreistag Ziele und Handlungsfelder festgelegt.

Der Kreistag hat einen Förderantrag zur Projektumsetzung der Qualitätswanderregion „Das Bergische“ beschlossen. Ein wichtiger Baustein zur weiteren Entwicklung der touristischen Attraktivität der Region.

Mit der Stadt Köln wurde eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Verbesserung der Zusammenarbeit der Rettungsdienste in besonderen Fällen abgeschlossen. Hierdurch wurden die Transportmöglichkeiten in besonders herausfordernden Einsatzlagen verbessert.

Eine Vernetzung von Unternehmen, Arbeitgebern, und weiteren Akteuren hat sich in der Vergangenheit schon für den Bereich KIO (Kunststoffinitiative Oberberg) als sinnvoll erwiesen. Zur Realisierung ähnlicher Synergien ist in 2024 die Gründung eines Oberbergischen Mobilitätsnetzwerks „Pflege“ durch den Kreis beschlossen worden, um die enormen Herausforderungen im Bereich Pflege besser und gemeinsam anzugehen.

Erarbeitung eines Katastrophenschutzplans für den OBK. Aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung und unter Berücksichtigung der großen Schadensereignisse (unter anderem Starkregen, Großschadensfeuer) der vergangenen Jahre sowie der veränderten globalen Rahmenbedingungen ist ein Katastrophenschutzplan erarbeitet und beschlossen worden. Inhaltlich sind 75 Maßnahmen für eine Verbesserung des Bevölkerungsschutzes betrachtet und Reaktionen darauf geplant worden. Eine Umsetzung der ersten Maßnahmen des Plans erfolgte durch den Beschluss zur Beschaffung einer leistungsfähigen Technik zur Wasserförderung und von Spezialtechnik zur Waldbrandbekämpfung.

Der Kreistag hat die Verwaltung mit der Entwicklung eines Biodiversitätskonzepts für den OBK beauftragt.

Weiterhin ist die Verwaltung beauftragt worden, nach einer vorangegangenen Prüfung eine Jugendberufsagentur einzurichten, um diesen Personenkreis bei der Berufsauswahl und -findung besonders zu unterstützen.

Zu dem Themenkomplex „Zentralisierung der Kreisverwaltung“ wurde aufgrund der zu verzeichnenden Baukostensteigerungen ein Grundsatzbeschluss für die abschnittsweisen Realisierung beschlossen. Eine Erweiterung der Gebäude am Standort Moltkestr. wird in drei Abschnitte unterteilt, von denen zunächst nur der erste Bauabschnitt realisiert werden soll. Die Beschlussfassung zum Kreishaus ist nach wie vor richtig. Es besteht weiterhin ein großer Bedarf an weiteren Flächen, sowohl für Büroräume als auch für die Bewältigung besonderer Herausforderungen und Großlagen.

Wie schon in den Vorjahren hat der Kreistag mit Mehrheit der CDU und ihrer Koalitionspartner FDP und UWG einen Doppelhaushalt für 2025/26 beschlossen. Trotz intensiver Proteste der Opposition hat sich dieser Beschluss als richtig erwiesen. Der neue Kreistag, der in

2025 gewählt wurde, ist hierdurch sofort handlungsfähig geworden und wichtige Projekte können unmittelbar angegangen werden.

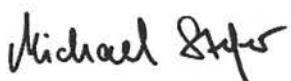
Die russische Invasion der Ukraine im Jahr 2022 und die sich daraus ergebenden Flüchtlingswellen sind auch im Jahr 2024 eine große Herausforderung für den Kreis und die Städte und Gemeinden geblieben. Neben dem starken Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung ist auch das enorme ehrenamtliche Engagement und die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung zu erwähnen. Nur so konnte den Menschen, die zu uns gekommen sind, in kurzer Zeit geholfen werden. Deshalb gilt an dieser Stelle nochmals ein großer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, die in nach wie vor schwierigen Zeiten hervorragendes geleistet haben.

Wie auch in der Vergangenheit danke ich den Mitgliedern der FDP/FWO/DU-Fraktion für die seit mehr als 20 Jahren andauernde gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle Landrat Jochen Hagt, den Dezernentinnen und Dezentrenten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreises für die geleistete Arbeit in 2024 danken. Es erforderte ein hohes Maß an Mehrarbeit und Einsatz, um die Aufgaben der Kreisverwaltung sachgerecht und zeitig zu bearbeiten und stets kompetent und engagiert für die Anliegen und Belange der Bürgerinnen und Bürger da zu sein.

Die Arbeit der CDU-Fraktion war und wird auch in Zukunft eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Arbeit für den Oberbergischen Kreis gewährleisten.

Ihr



Vorsitzender



Jahresbericht 2024

Landtagsabgeordneter
Wahlkreis Oberberg-Nord

Christian Berger

Sehr geehrter Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde,

Was ist ein Abgeordneter ohne ein starkes und engagiertes Team? Neben meinem Büroleiter, Michael Haß und den zwei Wahlkreismitarbeitern Pauline Rützenhoff und Mika Frölich, konnte ich 2024 noch Frederike Becker für den Bereich Socialmedia gewinnen. Michael ist und bleibt dabei die gute Seele in Düsseldorf und sorgt dort nicht nur für die Koordination des Büros, inhaltliche Themen, sondern ist auch für mich ein absolut verlässlicher und loyale Mitarbeiter und Kollege.



Meine Themengebiete sind 2024 weitestgehend gleichgeblieben. Ich gehöre als ordentliches Mitglied folgenden Ausschüssen an:

- Haushalts- und Finanzausschuss
- Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- UA Liegenschaften und Sondervermögen

Seit 2023 bin ich Fachpolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion für die Arbeit in der Enquete-kommission II (Krisen- und Notfallmanagement). Die Enquete ist im August 2023 gestartet und konnte im August 2025 abgeschlossen werden.

Neben der Mitarbeit in den Ausschüssen ist und bleibt mir die Arbeit vor Ort im Wahlkreis sehr wichtig. Auch 2024 war ich bei 165 Terminen im Wahlkreis unterwegs. Ich besuchte Vereine, Unternehmen, 15 Schützenfeste, Feuerwehren und vieles Mehr. Im Sommer 2024 absolvierte ich in der sitzungsfreien Zeit einige Tagespraktika u.a. beim Sommer Kinderdorf in Hückeswagen, bei der Agger Energie und der Speisekammer Lindlar.



Im Februar 2024 haben wieder die Närrinnen und Narren den Landtag übernommen. Ich hatte das Dreigestirn aus Lindlar zu Gast. Es war mal wieder eine tolle Veranstaltung mit über tausend kostümierten Gästen. Ein besonderer Moment war das Bild auf dem Balkon des Fraktionsvorsitzenden.



Auf meiner Webseite (www.christian-berger.nrw) gibt es nicht nur alles Kontaktdaten zu meinem Büro und den Mitarbeitern, sondern auch dem Bereich der Sprechstunde. Bürgerinnen und Bürgern zeige ich drei Wege auf, direkt mit mir in Kontakt zu kommen. Abgeordnete müssen erreichbar und für den Wahlkreis auch direkt ansprechbar sein. Die einzelnen Termine werden regelmäßig gepflegt und neu vereinbart.

Ich könnte noch einige Themen hier aufzählen und über viele Begegnungen berichten, aber wäre es nicht spannender, irgendwie näher dabei zu sein? Genau deswegen gibt es sehr viele Videos von mir und meiner Arbeit im Landtag von Nordrhein-Westfalen.

Schaut doch mal vorbei, lasst ein „Like“ da:

Bei Instagram: https://www.instagram.com/christian_berger_mdl/

oder bei Facebook: <https://www.facebook.com/christian.berger.cdu>

Und wie immer am Ende, wie Politik sein muss: #natürlichbergisch!

Ich sage DANKE für die Unterstützung!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Christian Berger".

Grußwort von Sabine Verheyen MdEP



SABINE VERHEYEN
IHRE CDU-EUROPAABGEORDNETE

Tätigkeitsbericht von Sabine Verheyen MdEP



SABINE VERHEYEN

Mitglied des Europäischen Parlaments

Europabüro Aachen

Monheimsallee 37

52062 Aachen

Tel.: +49 241 5600 69 33/-34

Fax: +49 241 56 00 68 85

13. September 2024

Aachen, im Oktober 2025

Erste Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

Europa wird derzeit auf eine harte Probe gestellt. Geprüft durch Kriege an unseren Grenzen, durch Stürme in der globalen Geopolitik, durch den Vertrauensverlust in demokratische Institutionen und durch kulturelle Spannungen, die nicht nur auf unseren Straßen, sondern auch **in Medien und sozialen Netzwerken sichtbar sind.**

Unsere Antwort ist klar: Europa steht fest. Wir sind ein verlässlicher Partner – und wir sind stark, wenn wir selbstbewusst, geeint und auf Basis unserer Werte handeln. Europa darf nicht im Windschatten anderer segeln. Mit 450 Millionen Bürgerinnen und Bürgern, mit Innovationskraft und demokratischer Tradition müssen wir zeigen, dass offene Gesellschaften wider-

standsfähig sind und dass Zusammenarbeit mehr bewirkt als Konfrontation. Gerade jetzt gilt: weniger Rückzug, mehr Europa – auch mit Blick auf Sicherheit, Energieabhängigkeit, Forschung, Digitalisierung **und die soziale Stabilität unseres Zusammenlebens**.

Meine Rolle als Erste Vizepräsidentin

Mit Beginn dieser Wahlperiode wurde ich zur Ersten Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. Nach vielen Jahren in der Ausschussarbeit – zuletzt als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung – liegt mein Schwerpunkt nun eher auf Strukturen und Abläufen: Sitzungsleitungen im Plenum, Moderation im Präsidium, Koordinierung unterschiedlicher Interessen. Weniger Detailarbeit an konkreten Gesetzgebungsverfahren, dafür mehr Übersicht, mehr Moderation – und die Aufgabe, Brücken zu bauen: zwischen Institution und Öffentlichkeit, aber auch zwischen sehr unterschiedlichen politischen Kulturen im Haus.

Mein Portfolio im Präsidium

- **Haushalt:** Gemeinsam mit Vizepräsident Javi López (Spanien, S&D) verantworte ich den Haushalt des Parlaments. Dabei agiere ich als Bindeglied zwischen Abgeordneten und Verwaltung. Ziel ist ein transparenter, effizienter und zukunftsorientierter Haushalt. Höhepunkt sind die jährlichen Verhandlungen, in denen Bedürfnisse und Mittel ausbalanciert werden müssen.
- **Künstliche Intelligenz:** Gemeinsam mit Vizepräsident Martin Hojsík (Slowakei, Renew) arbeite ich an Regeln für den verantwortungsvollen Einsatz von KI. Innovation braucht klare Leitplanken: Transparenz, Sicherheit und Fairness.
- **Europäische Parteien und europäische politische Stiftungen:** Gemeinsam mit Vizepräsident Javi López (Spanien, S&D) begleite ich ihre institutionelle Arbeit als feste Ansprechpartnerin im Parlament.
- **LUX-Publikumspreis:** Mit diesem Preis zeichnet das Parlament jedes Jahr herausragende europäische Filme aus. Er ist ein starkes Symbol für kulturelle Vielfalt und die verbind-

dende Kraft von Geschichten. Mein Ziel ist es, die Sichtbarkeit des Preises weiter zu erhöhen und so den europäischen Film einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

- **Kommunikation:** Als Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Forschung“ ist es meine Aufgabe, die Arbeit des Parlaments nach außen verständlich zu machen. Es geht darum, den Menschen zu zeigen, wie Entscheidungen zustande kommen, und Europa greifbarer zu machen – für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Unternehmen.
- **Nachhaltige Infrastruktur:** In dieser Arbeitsgruppe befassen wir uns mit dem Gebäudeportfolio des Parlaments in Brüssel, Straßburg und Luxemburg. Es muss sichergestellt sein, dass Abgeordnete, Mitarbeiter, Verwaltung und Besuchergruppen an allen Standorten unter guten Bedingungen arbeiten können. Für Luxemburg übernehme ich darüber hinaus die Verantwortung für die Beziehungen zu den Behörden vor Ort. Das bedeutet repräsentative Aufgaben ebenso wie den Blick in die Zukunft: Wie soll sich das Parlament hier weiterentwickeln?

Europäischer Medienfreiheitsakt (EMFA)

Eine meiner wichtigsten Aufgaben in der vergangenen Legislatur war die Arbeit am Europäischen Medienfreiheitsakt – einem zentralen Gesetzesvorhaben, das die Unabhängigkeit der Medien stärkt und den Schutz von Journalistinnen und Journalisten verbessert. In dieser Legislatur setze ich diese Arbeit fort, indem ich die Leitung einer Arbeitsgruppe übernommen habe, die sich mit der Umsetzung des Gesetzes befasst. Damit möchte ich sicherstellen, dass die darin verankerten Grundsätze auch in der Praxis Wirkung entfalten und die Medienvielfalt in Europa dauerhaft gesichert bleibt. Denn eine freie und pluralistische Medienlandschaft ist ein wesentlicher Pfeiler unserer Demokratie und Voraussetzung für eine informierte und engagierte Öffentlichkeit.

Ausschüsse und Delegationen

- Mitglied im Ausschuss für konstitutionelle Fragen (seit Juli 2024)
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (seit Juli 2024)

- Mitglied im Sonderausschuss zu Einflussnahme aus dem Ausland, einschließlich Desinformation (INGE I und II; 2020–2024)
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Entwicklung (2019–2024)

Ausschuss für Kultur und Bildung (CULT)

- Bis Juni 2024 Vorsitzende, seit Juli 2024 stellvertretendes Mitglied
- Vorsitzende der Arbeitsgruppe zur Umsetzung des Europäischen Medienfreiheitsgesetzes (seit Januar 2025)

Berichterstatterin u. a. für:

- Initiativbericht „European Historical Consciousness“ (2023/2112(INI))
- Europäisches Medienfreiheitsgesetz
- Resolution zur Einführung einer Europäischen Kinderhauptstadt
- Verfasserin zahlreicher Stellungnahmen, darunter zu politischer Werbung, Geo-Blocking, Halbzeitüberprüfung des Mehrjährigen Finanzrahmens und den Haushaltsleitlinien 2025

Delegationen

- Mitglied der Delegation für die Beziehungen zum Panafrikanischen Parlament (2019–2024)
- Stellvertretendes Mitglied der Delegationen für Südafrika und in der Paritätischen Versammlung AKP-EU (2019–2024)

Besuchergruppen und Wahlkreisarbeit

Europa erlebbar zu machen, ist mir ein großes Anliegen. Jährlich empfange ich rund 80 bis 100 Besuchergruppen in Brüssel und Straßburg – von Schulklassen und Studierenden über Vereine, Schützen und Karnevalisten bis hin zu Forscherinnen, Sportlern, Künstlern, Seniorengruppen sowie Teilnehmenden von Erasmus+-Projekten und Jugendpartizipation. Diese Vielfalt bringt wertvolle Perspektiven: Junge Menschen fragen nach ihrer Zukunft, Vereine schildern Alltagserfahrungen, Wissenschaft und Kultur eröffnen neue Horizonte. Ein besonderes High-

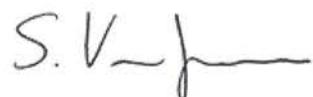
light war in diesem Jahr wieder der traditionelle Besuch der Sternsinger, die mit ihrem Engagement ein starkes Zeichen für unsere Region gesetzt haben.

Auch im Kreisverband Oberberg nehme ich regelmäßig Termine wahr. Der Austausch mit Ihrem Kreisverband, Vereinen und Initiativen vor Ort ist für mich unverzichtbar. Eine besondere Freude war es, wieder viele von Ihnen beim Europasommerfest sowie bei der Straßburgfahrt im September 2024 begrüßen zu dürfen.

Seit seinem Amtsantritt hat Friedrich Merz die Rolle der CDU als Europapartei klar bekräftigt und mit starken Signalen unterstrichen, dass unsere Partei in Europa Führungsverantwortung übernimmt. Diesen Rückhalt spüre ich auch in meiner Arbeit im Parlament. Mein Dank gilt den Bundestags- und Landtagskollegen, den Kommunalpolitikern sowie den vielen Aktiven im CDU-Kreisverband Oberberg, mit denen wir gemeinsam zum Wohle der Menschen vieles erreichen konnten.

Über dieses große Interesse an meiner Arbeit freue ich mich sehr. Wenn Sie noch mehr über meine politische Arbeit erfahren möchten, zögern Sie bitte nicht, mit mir in Verbindung zu treten. Besonders möchte ich Ihnen meine Internetseite ans Herz legen, auf der Sie sich stets über die neuesten Entwicklungen informieren und auch meinen Newsletter abonnieren können. Ganz neu lade ich Sie außerdem zu meinem Podcast *Europa2Go – Frag deine Vizepräsidentin* ein. Dort greife ich aktuelle europäische Themen auf und beantworte gerne auch Ihre Fragen – Feedback und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Ihre



Sabine Verheyen



Bodo Löttgen

Mitglied des Landtags Nordrhein-West-

falen

Vorsitzender der CDU Fraktion a.D.

Landtag NRW • Bodo Löttgen • Platz des Landtags 1 • 40002 Düsseldorf

Jahresbericht zum Kreisparteitag der CDU Oberberg am 13.12.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Parteidienstleistungen und Parteidienstleistungsträger,

seit der Landtagswahl darf ich mich als ordentliches Mitglied des Sportausschusses für die Interessen des Breiten- und Spitzensports in Nordrhein-Westfalen einsetzen.

Daneben bin ich seit Dezember 2024 Mitglied der Enquetekommission „Künstliche Intelligenz – Für einen smarten Staat in der digitalisierten Gesellschaft“.

Gerne möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in meine Arbeit in beiden Gremien geben.

Sportausschuss

Mit fast zwölf Millionen Menschen, die regelmäßig Sport treiben und den über 17.000 Sportvereinen mit mehr als fünf Millionen Sportlerinnen und Sportlern, sind wir in Nordrhein-Westfalen das Sportland Nr. 1 in Deutschland.

Bei uns im Oberbergischen Kreis sind knapp 75.000 Menschen Mitglied in einem unserer 330 Sportvereine. Diese Vereine und insbesondere die vielen Ehrenamtler, brauchen die Unterstützung der Politik. Daher bin ich sehr froh, dass wir nach dem Abschluss des erfolgreichen Programms „Moderne Sportstätte 2022“ von dem viele Vereine im Oberbergischen profitiert haben und trotz angespannter Lage des Landshaushaltes, weitere Programme zur Förderung des Sports in Vereinen und Kommunen auf den Weg bringen konnten. Dazu zählen insbesondere die **Digitalisierungsoffensive für gemeinnützige Sportorganisationen** (42 Millionen EU-Fördermittel) die **Soforthilfe Sport: Krisenhilfe Energie** (55 Mio. Euro) die **Schwimm-Offensive** - Modellvorhaben mit fünf mobilen Schwimmcontainern „narwali“ (3 Mio. Euro), die **Übungsleiter-Offensive** (1 Mio. Euro) und die **Bewegungsoffensive** (2 Mio. Euro).

Ebenso ist es gelungen, die finanziellen Mittel für die Zielvereinbarung mit dem Landessportbund, trotz angespannter Haushaltslage, ab dem Jahr 2023 auf rund 47 Millionen Euro jährlich, deutlich zu erhöhen.

Ab diesem Jahr haben wir einen zweiten Landesaktionsplan „Sport und Inklusion für mehr Teilhabe durch Sport und Bewegung in Nordrhein-Westfalen“ aufgelegt. Hier sind wir im Oberbergischen durch unser Knowhow bestens aufgestellt und können enorm profitieren.

Der wichtigste Punkt der kommenden Arbeit im Sportausschuss ist sicherlich die konkrete Ausgestaltung des Sportprogramms in Höhe von 600 Millionen Euro als Teil des Infrastruktur- und Investitionsprogramms 2025 – 2036 des sogenannten „Nordrhein-Westfalen-Plans“. Hier sind Investitionen mit jeweils 200 Millionen Euro in kommunale Sportstätten, die Sportstätten von Vereinen und explizit in Schwimmbäder vorgesehen. In der Vergangenheit sind unsere Sportplätze und Trainingshallen im Oberbergischen, als Folge der guten Arbeit von Kommunen und Vereinen vor Ort in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund, stets in den Genuss solcher Förderungen gekommen.

Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Für einen smarten Staat in der digitalisierten Gesellschaft“

Künstliche Intelligenz (KI) ist die Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Sie nimmt unter allen Technologien, die im Zusammenhang mit dem digitalen Wandel stehen, die prominenteste Rolle ein.

KI dringt als ein neues Werkzeug in alle gesellschaftlichen Bereiche vor. Die Menschheit befindet sich mitten in einer neuen gesellschaftlichen Revolution, die mit der Einführung der Dampfmaschine vergleichbar ist: KI wird alles verändern. Wir stehen an der Schwelle zu einer neuen Ära, in der Maschinen uns von Routineaufgaben befreien und wir Freiräume gewinnen, um unsere Arbeit neu auszurichten. Durch den KI-Einsatz entsteht Raum für Kreativität und Empathie, für Aufgaben, die uns Menschen eigentlich ausmachen. Wir sehen aber auch, dass viele Menschen mit Sorge auf die Entwicklungen blicken, sei es Angst vor Arbeitsplatzverlust oder ganz allgemein vor den veränderten Lebenswirklichkeiten. Diese Ängste und die Warnungen der Fachwelt vor einer übermächtigen KI gilt es zu benennen, abzuwägen und wirksame Möglichkeiten zu entwickeln, um die möglichen Gefahren abzuwehren.

Wir sehen in der landesweiten Entwicklung und dem Einsatz von KI gewaltige Chancen, um im globalen Wettbewerb um Innovationen und Investitionen mithalten zu können. Nordrhein-Westfalen hat dank einer guten Ausgangslage die Chance, der führende Standort für KI-Anwendungen in Europa zu werden. Diese Chance wollen wir nutzen. Die Landesregierung hat bereits während meiner Zeit als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Jahr 2019 die Digitalstrategie für Nordrhein-Westfalen entwickelt und 2021 fortgeschrieben. Damit wurde ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung rund um KI gelegt.

Die Enquetekommission soll sich vor allem auf fünf Politikfelder fokussieren, die in originärer Zuständigkeit der Landespolitik liegen. Diese „Fokusbereiche“ sollen umfassen: Wirtschaft und Wachstum, Innovation, Bildung und Ausbildung, Sicherheit und Bürgerrechte sowie KI im Alltag und vor Ort.

In einem ersten Arbeitsschritt wird die Enquetekommission für jeden Fokusbereich eine SWOT-Analyse durchführen und die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für den KI-Einsatz in diesen Bereichen untersuchen. In einem zweiten Arbeitsschritt soll die Enquetekommission auf jener Grundlage umfassende Handlungsempfehlungen erarbeiten, die für die Landesregierung zur Grundlage einer neuen KI-Strategie werden kann.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Bodo Hölzl".

Jahresbericht 2024 des Evangelischen Arbeitskreises



Annette Friederike Stöver
Vorsitzende des EAK Oberberg
Postfach 100 124
42490 Hückeswagen

In diesem Jahr begleitet die Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 26,14) den EAK Oberberg.

Am 11.04.2025 fanden die Vorstandssitzung sowie die Mitgliederversammlung des EAK Oberberg statt. Es wurde hauptsächlich die hoffnungslose Situation des EAK Oberberg thematisiert, die sich im Laufe des Jahres verbesserte.

Die EAK-Vorstandssitzung am 16.09.2025 beinhaltet hauptsächlich die Abstimmung der verschiedenen Events im Oktober sowie den Ausblick auf das nächste EAK Jahr.

Am 05.10.2024 nahmen Iris Tietz und Annette Stöver an der Landesdelegiertentagung des EAK der CDU in NRW in Essen teil.

Bericht über die 38. Landesdelegiertentagung in Essen mit:

Henning Aretz (Landesvorsitzender des EAK)

Karsten Möring

Dr. Julia Dinn

Präses Dr. Latzel

Stadtdirektor Renzel sowie

Thomas Rachel MdB (Bundesvorsitzender des EAK)

Das Thema „Das Vertrauen in Staat und Kirche schwindet - was tun wir dagegen?“ kann nicht aktueller sein. Die Bürger und Bürgerinnen sind stark verunsichert. Massive Vertrauensverluste aufgrund von Hiobsbotschaften wie Massenentlassungen, Krisenzeiten in Außen - und Innenpolitik, welches den kompletten persönlichen Bereich verändern und auf den Prüfstand bringen. Massiver Mitgliederschwund bei den Kirchen und Politikverdrossenheit, die in Radikalisierungstendenzen münden.

In dieser desolaten Situation kann man versuchen Brücken zu bauen, Misstrauen, Hass und Spaltung durch ein versöhnendes Miteinander und Nächstenliebe aufzubauen.

Diese christliche Grundhoffnung sollte uns in schwersten Krisenzeiten tragen, deshalb müssen wir diese entsprechend transportieren, vorleben und ausbauen um anderen Menschen Hoffnung, Vertrauen, Zuversicht sowie Liebe in Kirche und Politik zugeben.

„Wir müssen - sowohl Kirche als auch in der Politik- vielleicht als Allererstes wieder neu lernen, ganz nah bei den uns anvertrauten Menschen zu sein.“

Tragfähige und solidarische Lösungen, neue Glaubwürdigkeit, Kultivierung von Rechtschaffenheit, Offenheit, Integrität und gute Programme anstreben.

In diesem Sinne fanden erfolgreiche Beschlüsse (z.B. Beharren auf dem Schutz des Lebens, Verzicht auf Rache und Vergeltung, Neuordnung der Staatsleistungen an die Kirchen) Beratungen und Wahlen (z.B. Neuwahl des Vorstandes) statt.

Besuch der Baptisten Kirche in Denklingen am 27.10.2024:

Bericht von Susanne Derksen:

Gottesdienst mit Blasorchester

Der Fokus lag auf dem Thema Kinder.

Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und spannende Gespräche.

Bericht über die EAK-Veranstaltung: „Sucht hat immer eine Geschichte!“ am 31.10.2024 im Café Scheideweg mit mehreren Referenten, wie zum Beispiel Herrn Erkens (Mitarbeiter der Gefährdetenhilfe), Herrn Halfmann (Geschäftsführer der Gefährdetenhilfe), einem ehemaligen Suchtkranken der Gefährdetenhilfe, Herrn Mobini (Vorstand der Gefährdetenhilfe) sowie Herrn Dr. Carsten Brodesser.

Herr Halfmann, Geschäftsführer der Gefährdetenhilfe, stellte die Gefährdetenhilfe und ihre Arbeit in Hückeswagen vor.

Motiviert durch die Liebe Gottes begleiten und fördern die Mitarbeiter der Gefährdetenhilfe Menschen, die in eine soziale Notlage geraten.

Die Mitarbeiter möchten diesen Menschen in solchen Situationen eine neue Chance geben und neue Wege in einem geschützten Umfeld mit ihnen gehen.

Die Gefährdetenhilfe hilft vor allem in sozialen Krisen, Drogen-, Alkoholproblemen sowie Spielsucht und Obdachlosigkeit.

Schuldnerberatung, Aufnahme in Wohngemeinschaften sowie Kontaktaufnahme mit neuen Arbeitgebern inklusive Informationen werden mit den jeweiligen Personen besprochen und abgestimmt. Herr Erkens konnte im Gespräch mit einem ehemaligen Drogenabhängigen seine Geschichte vorstellen und näherbringen.

Wir konnten im Anschluss eine Diskussion mit allen Beteiligten führen und feststellen, dass selbst ehemalige Drogenabhängige die Teil- Legalisierung von Cannabis nicht befürworten.

Am 04.11.2025 folgte die Mitgliederversammlung es wurden folgende Delegierten gewählt (Vorschlag von Iris Tietz):

Wahl des Vorstandes des EAK Oberberg

Annette Stoever (Vorstandsvorsitzende)

Susanne Derksen (stellvertretende Vorstandsvorsitzende)

Einstimmige Wahl

Wahl der Beisitzer des EAK Oberberg

Rolf Rieckmann

Johannes Wischt

Wahl von 2 Delegierte und Ersatzdelegierten zum Kreisparteitag der CDU Oberberg

1. Susanne Derksen mit 5 Stimmen
2. Annette Stöver mit 3 Stimmen
3. Johannes Wischt mit 2 Stimmen
4. Rolf Rieckmann mit 1 Stimme

Wahl von 4 Delegierte und Ersatzdelegierten zur EAK-Landesdelegiertenversammlung

1. Iris Tietz mit 5 Stimmen
2. Susanne Derksen mit 4 Stimmen
3. Annette Stoever mit 3 Stimmen
4. Johannes Wischt mit 1 Stimme
5. Rolf Rieckmann mit 1 Stimme als Ersatz

Wahl von 1 Delegierten und Ersatzdelegierten zur EAK-Bundestagung

1. Susanne Derksen mit 4 Stimmen
2. Annette Stöver mit 3 Stimmen (Feststellung, dass gegen die Neuwahlen (hier: Abstimmungsdurchführung und ermittelte Abstimmungsergebnisse) keine Einwände erhoben werden.)

Das EAK-Jahr klang am 16.12.2024 durch ein sehr angenehmes Weihnachtsessen in Engelskirchen aus.

Annette Friederike Stöver

Annette Friederike Stöver
(Vorstandsvorsitzende EAK Oberberg)
Hückeswagen, 14.10.2025

Jahresbericht 2024 der Jungen Union Oberberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht der Jungen Union Oberberg für den Rechenschaftsbericht der oberbergischen CDU zum Kreisparteitag vorlegen zu dürfen.

JU- Kreisversammlung in Morsbach

Der Start ins neue Jahr begann für uns mit der Mitgliederversammlung in Morsbach. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr und intensiven Diskussionen über die aktuellen politischen Herausforderungen stand auch die turnus-mäßige Wahl unseres Kreisvorstandes auf der Tagesordnung.



Gewählt wurden Lydia Tittes und Ronja Breuer als stellvertretende Vorsitzende, Jeremy Kuck als Geschäftsführer, Jan Stausberg als Schatzmeister, Patrick Possmayer als Pressesprecher, Tabea Steiniger als Bildungsreferentin, Bastian Fröhlich als Schriftführer sowie die Beisitzer: Verena Irlenbusch, Tobias Jeschke, Viktoria Welter, Fabian Steiniger, Leo Müller, Joel Schenk, Florian Langfeld und Michelle Stramm. Außerdem möchte ich mich auch auf diesen Wegen nochmals für meine einstimmige Wiederwahl als Vorsitzender bedanken.



72-Stunden-Aktion des BDKJ – Wir packen mit an

Gesellschaftliches Engagement gehört für uns fest zu unserem Selbstverständnis als Junge Union. Deshalb haben wir uns in diesem Jahr wieder an der 72-Stunden-Aktion des BDKJ beteiligt.

Bei einer groß angelegten Müllsammelaktion setzten wir gemeinsam ein Zeichen gegen Verschmutzung und für Ordnung, Umwelt- und Naturschutz. Viele Mitglieder packten motiviert mit an und am Ende konnten wir meh-

rere prall gefüllte Säcke mit Müll aus Wald und Feld zusammentragen.

Europawahlkampf mit Miriam Viehmann

Europa geht uns alle an – und wir waren mittendrin. Gemeinsam unterstützten wir unsere Spitzenkandidatin und Wahloberbergerin Miriam Viehmann im Europawahlkampf.

Ob beim Haustürwahlkampf, an Infoständen im ganzen Kreis oder auf Veranstaltungen: Wir haben für ein starkes Europa und eine starke CDU geworben. Der Wahlkampf mit Miriam war geprägt von Optimismus, klarer Botschaft und echter Teamarbeit – vielen Dank für die enge Zusammenarbeit!



Kick-off des neuen Kampagnenteams – Seminar in Gummersbach

Um unsere politische Kommunikation und Kampagnenfähigkeit weiter zu stärken, haben wir ein neues JU-Kampagnenteam ins Leben gerufen. Den Auftakt bildete ein professionelles Seminar in Gummersbach, bei dem wir uns intensiv mit Social-Media-Strategien, Wahlkampfplanung und moderner Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen. Das Seminar war ein echter Motivationsschub und hat gezeigt: Die JU Oberberg ist gut aufgestellt für die kommenden Jahre.



Stammtisch mit den Landesvorsitzenden

Ein besonderes Highlight war ein politischer Stammtisch mit Kevin Gnosdorff, dem Landesvorsitzenden der Jungen Union NRW.

In lockerer Atmosphäre konnten wir über landespolitische Themen, die Rolle der JU in NRW und die Herausforderungen der jungen Generation diskutieren. Der direkte Austausch war inspirierend und hat unseren Mitgliedern wichtige Einblicke in die Arbeit der JU auf Landesebene gegeben. Auch die Bewerbung für die Ausrichtung des NRW-Tages 2025 wurde diskutiert.

BPA-Fahrt nach Berlin – Politische Bildung live erleben

Auf Einladung von Dr. Carsten Brodesser MdB hatten wir die Gelegenheit, an einer BPA-Informationsfahrt nach Berlin teilzunehmen.

Während des mehrtägigen Programms besuchten wir politische Institutionen, informierten uns über die Arbeit des Bundestages und führten spannende Gespräche über aktuelle politische Themen. Die Fahrt bot nicht nur Einblicke in die Bundespolitik, sondern stärkte auch den Zusammenhalt innerhalb unseres Verbandes. Vielen Dank für die Einladung und den ehrlichen Austausch.



Stolperstein Reinigung – Erinnerung bewahren

Ein besonderes Anliegen war uns im vergangenen Jahr die Reinigung der Stolpersteine im Oberbergischen Kreis.

Zum Jahrestag der Novemberpogrome haben in mehreren Städten und Gemeinden Mitglieder der JU die Stolpersteine gesäubert und poliert. Damit wollten wir ein deutliches Zeichen setzen: Erinnerungskultur ist unser Auftrag und unsere Verantwortung.

Eine lebendige Erinnerungskultur ist in Zeiten, in denen Antisemitismus von einer hasserfüllten Minderheit wieder auf die Straße gebracht wird, wichtiger denn je!



Im Namen der Jungen Union Oberberg bedanke ich mich für die angenehme Zusammenarbeit mit der CDU insgesamt, mit allen aktiven Vereinigungen und mit dem Team der Kreisgeschäftsstelle!

Euer/ Ihr


Tim Ochsenbrücher

Jahresbericht 2024

der Kommunalpolitischen Vereinigung

Die KPV (Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU) gliedert sich in Landesvereinigungen und deren Untergliederungen. Eine Landesvereinigung umfasst grundsätzlich ein Bundesland.

Mitglieder der KPV sind die Mitglieder der kommunalpolitischen Landesvereinigungen der CDU und der CSU.

Im Oberbergischen sollen alle gewählten Mitglieder der Kommunalvertretungen auch Mitglieder der KPV sein.

In den vergangenen zwei Jahren standen mit Priorität die Wahl eines Landrates, die Wahl der Kommunalparlamente und die Wahl der Bürgermeister im Vordergrund.

Die Werbung für die ehrenamtliche Tätigkeit begann weit vor der Kommunalwahl am 14. September 2025. Wer kandidiert verpflichtet sich Verantwortung für die nächsten 5 Jahre zu übernehmen. Das bedeutet auch viele Stunden der Freizeit im Interesse der Wählerinnen und Wähler zu opfern. Auch die Scheu vor der eigenen Courage mag in einigen Fällen gegeben sein.

Aber wir brauchen gerade auf unterster Ebene Menschen die bereit sind zu kandidieren. Sie müssen in den Wahlkreisen bekannt sein, sich in bestehenden Vereinen engagieren und nicht zuletzt die Befähigung haben die Aufgabe zu erfüllen.

Und genau an dieser Stelle hat die KPV mit Seminarangeboten angesetzt.

Die Seminarangebote der KPV-Geschäftsstelle wurden flächendeckend kommuniziert.

Die Seminare fanden in Recklinghausen, per Zoom oder vor Ort in den Kreisen statt.

Gut besucht wurden die beiden Tagesveranstaltungen der KPV OBK in Bergneustadt.

Sachkundige Referenten zu den beiden Themen „Rhetorik am Infostand“ und „Sozial Media“ im Wahlkampf vor Ort konnten mit Theorie und Praxis erstaunen bei den Teilnehmern hervorrufen. Die Kenntnisse über das politische Geschehen vor Ort, die Sicherheit bei Gesprächen am Infostand und die Nutzung der Sozialen Medien waren in vielen Bereichen hilfreich.

Der Vorsitzende der KPV im OBK, Gerd Werner, wurde in den Bezirksvorstand der KPV wieder gewählt. Einige Probleme, die in den Kommunen nicht zu lösen waren, weil andere politische Ebenen zuständig waren, wurden durch ihn mit Unterstützung der KPV manchmal bis hin zur Bundesgesetzgebung weitergegeben.

Meist jedoch konnten die kommunalen Themen auf Landesebene geregelt werden.

Allen Mitstreitern, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und in die Kommunalparlamente gewählt wurden, den gewählten Bürgermeistern und dem Landrat Klaus Grootens „Herzlichen Glückwunsch.“



Gerd Werner
Vorsitzender KPV Oberberg

Tätigkeitsbericht 2024

Senioren-Union Oberberg

Vorstandswahl Dezember 2024

Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung im Brauhaus Gummersbach wurde der 1. Vorsitzende, **Jürgen Kleine**, wiedergewählt.

Die weiteren Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Geschäftsführender Vorstand: **Rita Sackmann, Bärbel Frackenpohl-Hunscher, Gernot Hunscher, Walter Schneider und Margit Ahus.**

Beisitzer: **Reinhard Becker, Monika Biesenbach, Karin Erasmus, Siegfried Hombach, Lieselotte Schneider, Christine Stamm, Uwe Tholl, und Isolde Weiner.**

Delegierte: **Jürgen Kleine, Rita Sackmann, Bärbel Frackenpohl-Hunscher, Walter Schneider und Margit Ahus.**

Jürgen Kleine



Jahresbericht 2024

der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung

Im Jahr 2024 hat die MIT Oberberg die erfolgreiche Arbeit des Vorjahres fortgesetzt.

Nach längerer Pause wurde wieder der Mittelstandspreis verliehen. Preisträgerin war Frau Monika Lichtenhagen-Wirths. Der Preisträgerin wurde im August 2024 der Preis auf Metabolon in Lindlar im Beisein von Finanzminister Marcus Optendrenk verliehen.

Im Dezember 2024 besichtigte der Vorstand gemeinsam mit interessierten Mitgliedern die Firma Fuchs Kunststofftechnik GmbH in Marienheide.

Auch im Jahre 2024 haben die Delegierten der MIT Oberberg an Tagungen und Versammlungen auf Landes- und Bezirksebene teilgenommen.

Die MIT bedankt sich auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit mit der CDU und Ihren Vereinigungen. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Kreisgeschäftsstelle.



Christian Berger, MdL
Vorsitzender



Dr. Alexander Theis
Geschäftsführer



Jahresbericht 2024 der Frauen Union Oberberg

1. Einleitung

Das Jahr 2024 war für die Frauen Union Oberberg ein Jahr des Engagements, der Vernetzung und der klaren Zielsetzung: mehr Frauen in politische Verantwortung und öffentliche Sichtbarkeit zu bringen. In einer Zeit, in der politische Beteiligung und Gleichstellung wieder stärker diskutiert werden, versteht sich die Frauen Union Oberberg als treibende Kraft innerhalb der CDU, um Frauen zu fördern, zu vernetzen und zu motivieren, Mandate zu übernehmen.

2. Schwerpunkte 2024

2.1 Förderung von Frauen in der Politik

Ein zentrales Anliegen war auch 2024 die gezielte Förderung und Unterstützung von Frauen, die sich politisch engagieren möchten. Dazu wurden Initiativen umgesetzt:

- Mentoring-Programm „FUN.TURA“: Start des neuen Mentoring-Konzepts, das erfahrene Mandatsträgerinnen mit interessierten Frauen aus dem Kreisgebiet zusammenbringt. Ziel ist, Wissen weiterzugeben, politische Prozesse zu erklären und Mut zum Engagement zu machen.

2.2 Frauen in Mandaten – Fortschritte und Herausforderungen Trotz der engagierten Arbeit bleibt der Frauenanteil in den Mandaten innerhalb der CDU Oberberg weiterhin zu niedrig. Während sich zahlreiche Frauen in Ausschüssen, Arbeitskreisen und Verbänden engagieren, zeigt sich auf kommunaler Ebene weiterhin ein deutlicher Nachholbedarf bei der Besetzung von Spitzenpositionen.

Herausforderungen:

- Strukturelle Hürden (Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Mandat).
- Fehlende bzw. Zu wenige weibliche Vorbilder in der CDU-Oberberg-Spitze.
- Geringe Sichtbarkeit von Frauen in der öffentlichen Darstellung der Partei.

2.3 Außendarstellung der CDU Oberberg – mehr Frauen sichtbar machen

Ein zentrales Thema im Jahr 2024 ist die Außendarstellung der CDU Oberberg. In Pressemitteilungen, Social-Media-Beiträgen und öffentlichen Auftritten inkl. Fotos von CDU-Veranstaltungen sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Die Frauen Union hat daher konkrete Vorschläge:

- Kommunikationsleitfaden „Mehr Frauen sichtbar machen“: Ein internes Papier der CDU Oberberg zu erstellen. Es sollte enthalten Empfehlungen für ausgewogene Bildauswahl insbesondere in der Presse (keine reine Männerfotos in der Presse) und die aktive Einbindung von Frauen in die Öffentlichkeitsarbeit.
- Social-Media-Kampagne #FrauenGestaltenOberberg und #Lokalexpertin: Porträts engagierter Frauen aus den Ortsverbänden – von Ratsmitgliedern, Kreistagsmitgliedern bis zu jungen Neumitgliedern.

3. Veranstaltungen und Aktivitäten 2024

Hier ein paar Beispiele:

Monat	Veranstaltung	Thema / Ziel
Januar	Mädchen sitzung der Frauen Union Köln	Geselligkeit und Netzwerken
März	Frauenmesse in Gummerbach in der Halle 32	Messestand: Frauen in der Politik
März	Podiumsdiskussion zum Weltfrauentag	Politik-Cocktail – offener Austausch mit Frauen in Führungspositionen – mit folgenden Gästen: Lydia Titte, BM Anne Loth und MdB Elisabeth Winkelmeier-Becker
April	BPA Fahrt nach Berlin mit 50 ehrenamtlichen Frauen	Eine Wertschätzung und Anerkennung des weiblichen Ehrenamtes
April	Frühlingsempfang der CDU Oberberg	Gast: Serap Güler – Bericht über das Grundsatzprogramm

Mai	FUN.TURA	Aktionen zum Muttertag von den Teilnehmenden des Mentoringprogramms
November	FU/EAK Veranstaltung – Gefährdetenhilfe Scheide weg	Thema: "Sucht hat immer eine Geschichte".
Dezember	Mentoring- Abschlussabend	Erfolgreiche Frauen in der Politik – Inspiration und Ausblick

Verpasst keine unserer Veranstaltungen!

Folgt uns auf Facebook & Instagram und bleibt immer up to date. 

4. Ausblick 2025

Für das Jahr 2025 hat die Frauen Union Oberberg klare Ziele:

1. Erhöhung des Frauenanteils auf allen politischen Ebenen im Kreisverband.
2. Frühzeitige Vorbereitung weiblicher Kandidatinnen auf die Kommunalwahlen 2025.
3. Stärkere Präsenz in der Öffentlichkeitsarbeit der CDU Oberberg.
4. Fortführung des Mentoring-Programms mit Fokus auf Nachwuchsförderung.

5. Schlusswort

Die Frauen Union Oberberg blickt stolz auf ein engagiertes Jahr 2024 zurück. Doch der Weg zu echter Gleichberechtigung und ausgewogener Repräsentanz ist noch nicht abgeschlossen. Mit Mut, Zusammenhalt und klaren Zielen werden wir auch 2025 daran arbeiten, Frauen in der CDU sichtbarer, stärker und erfolgreicher zu machen.

Für die Frauen Union Oberberg Oberberg, im Oktober 2025

gez. Elisabeth Dusdal

Vorsitzende der Frauen Union Oberberg

Impressionen von den Veranstaltungen und Fahrten



8. März – Weltfrauentag



Berlin Fahrt, Besuch unseres MdB Dr. Carsten Brodesser



Frühlingsempfang der CDU Oberberg mit Serap Güler



EAK/FU Veranstaltung Vorstellung
der Gefährdetenhilfe in Hückeswa-
gen

Jahresbericht 2024 des Kreismitgliederbeauftragten

Liebe Freundinnen und Freunde!

Im Jahr 2024 konnte ich als Kreismitgliederbeauftragter wieder zu einigen spannenden Terminen einladen. Im Bereich der Mitgliederbetreuung haben wir zwei Formate, die wir auch 2024 wieder genutzt und verstetigt haben: zum einen das Treffen der Neumitglieder und zum anderen unsere relativ neue Veranstaltungsreihe „Politik ohne Filter“.

Bei dem Format „Politik ohne Filter“ möchten wir als Kreisverband allen Mitgliedern die Möglichkeit der Beteiligung geben. Auch oder sogar gerade den Mitgliedern, die kein Mandat ausüben oder eine Vorstandsaufgabe wahrnehmen. Es geht darum alle zu beteiligen und Themen offen, ehrlich und ohne Filter anzusprechen.

Am 15. April fand eine Veranstaltung in Lindlar statt und eine weitere Veranstaltung am 20. Juni 2024 in der Volksbank in Wiehl. Beide Termine waren gut besucht und bestärken uns diese Veranstaltungsreihe fortzuführen.

Neumitgliedertreffen oder Veranstaltungen, wie „Politik ohne Filter“, nutzen wir nicht nur um über unsere Partei, deren Struktur und Beteiligungsmöglichkeiten zu reden. Natürlich sprechen wir auch über die aktuelle politische Lage und der MdB und der MdL berichten bzw. stehen Rede und Antwort. Es ist dann aber weiter wichtig, dass die Stadt- und Gemeindeverbände den Kontakt mit den neuen Mitgliedern weiter vertiefen und vor allem Beteiligungs möglichkeiten aufzeigen.

Vielen Dank für die Unterstützung 2024!



Christian Berger
Kreismitgliederbeauftragter

Tätigkeitsbericht 2024

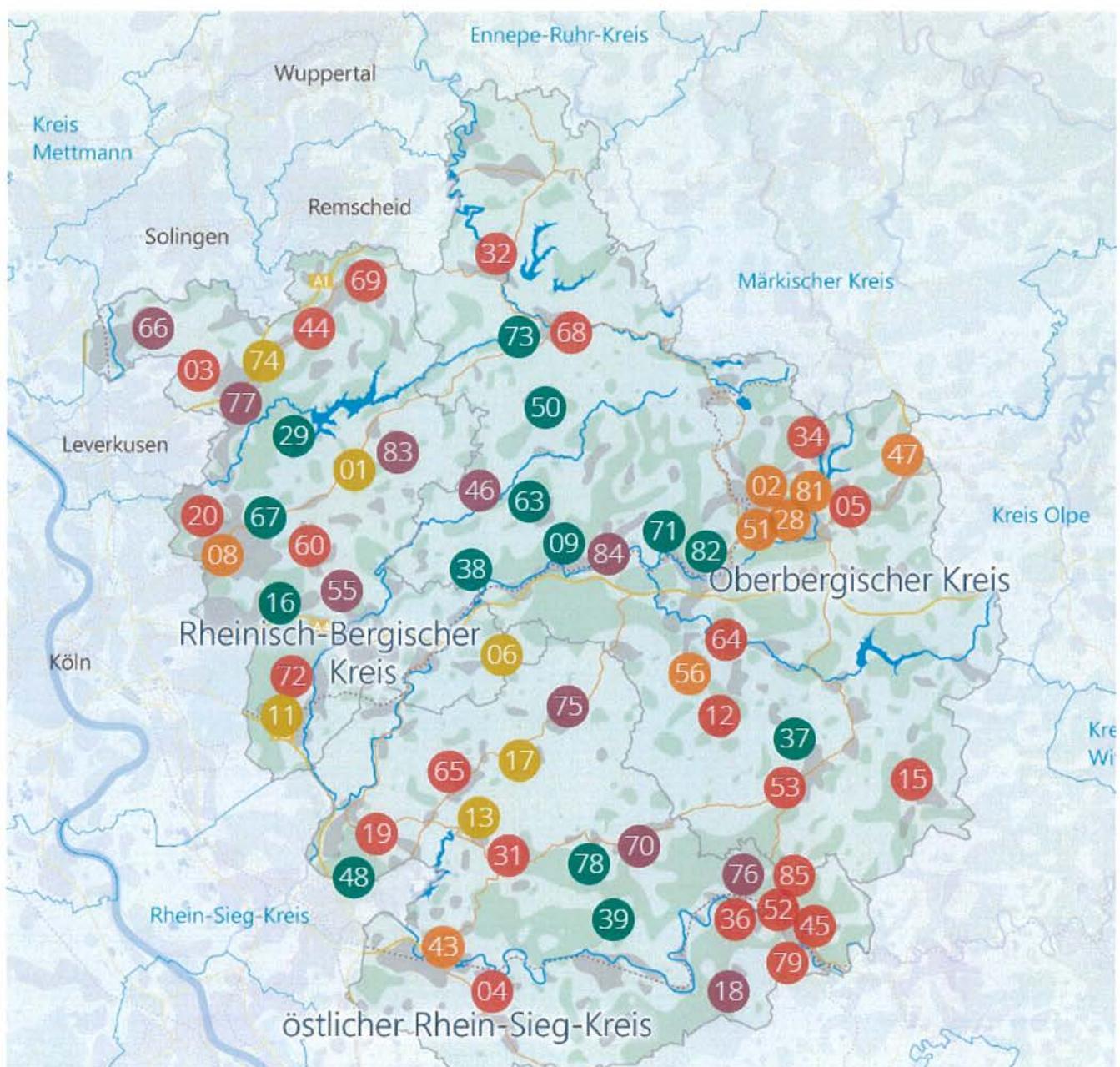
Regionalrat des Regierungsbezirks Köln

Leistungsübersicht (Auszug)

Bei der Bezirksregierung Köln, werden Verwaltungsaufgaben aus den Geschäftsbereichen aller nordrhein-westfälischen Landesministerien und der Staatskanzlei in einer Behörde zusammengefasst.

Diese Bündelung und die Integration der unterschiedlichsten fachlichen Belange machen die Bezirksregierung zu dem administrativen Dienstleistungszentrum in der Region. Die Bezirksregierung bietet als einheitliche Anlaufstelle Entscheidungen aus einer Hand und damit Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Kommunen.

- 11 / 2024 - Der Regionalrat Köln beschließt gemäß § 19 Abs. 1 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPIG NRW) das Verfahren zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien zum Regionalplan Köln und beauftragt die Regionalplanungsbehörde auf Grundlage des vorläufigen Planentwurfs (Anlage 1) gemäß §§ 9 Abs. 1, 19 Abs. 1 LPIG NRW das Aufstellungsverfahren durchzuführen (Aufstellungsbeschluss).
- 12 / 2024 -- Der Regionalrat beschließt die Fortführung des Aufstellungsverfahrens des Teilplans Nichtenergetische Rohstoffe (Lockergesteine) auf Grundlage des geänderten Gesamtstämmlichen Planungskonzepts.
Leitbild des Teilplans NR ist die schrittweise Verlagerung des Abgrabungsgeschehens in möglichst konfliktarme und möglichst ergiebige Teilaräume des Regierungsbezirks.
- Stellungnahmen zur Neuaufstellung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln, mit einem Raumbezug zum Oberbergischen Kreis.
- In den kommunalen Straßenbau (**10.453 T€**) und den Radwegebau (**1.345 T€**) flossen **2024** rund **11,798 Mio. €uro** Landeszwendungen, in den Oberbergischen Kreis.



Rheinisch-Bergischer  Kreis

RHEIN SIEG  KREIS

REGION ZUKUNFT
KÖLN GEMEINSAM
BONN GESTALTEN

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
Von der A. Lohmann Stiftung
finanziert



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Frische Ideen für das ehemalige Schullandheim in Bergneustadt

Beim Stichwort „Schullandheim“ werden sofort Jugenderinnerungen an Übernachtungen im Mehrbettzimmer, Spüldienst in der Großküche und Rundlauf an der Tischtennisplatte wach. Auch Bergneustadt verfügt mit dem „Schulland-, Freizeit- und Sportheim Haus Veste Nyestadt“ über ein geeignetes Ziel für Klassenfahrten, das selbst vielen Bergneustädterinnen und Bergneustädtern unbekannt ist. Doch das Gebäude im Südosten der Stadt ist aktuell ungenutzt. Mit neuen Ideen soll dem Areal nun wieder Leben eingehaucht werden.

Das Schullandheim steht auf einem 50.000 m² großen Gelände und bietet aufgrund seiner erhöhten Lage einen schönen Blick über Bergneustadt. Das Gebäude wurde in den 1950er Jahren erbaut und war über viele Jahre Ausflugsziel für Schulklassen oder Vereine, die die Gemeinschaftsräume, die Aula, die Turnhalle und das Außengelände mit Anschluss an die Bergneustädter Wanderwege genutzt haben. Die Übernachtungszahlen lagen stabil bei durchschnittlich 7.000 Übernachtungen pro Jahr. Trotz bestehender Nachfrage hat der Betreiber-Verein das Schullandheim im November 2023 geschlossen. Im Mai 2024 kaufte die Stadt das Gelände, um die weitere Entwicklung selbst in der Hand zu haben.

Gute

Bausubstanz

Das Gebäude ist verschachtelt, wodurch sich mehrere separate Bereiche ergeben – ideal für eine Nutzungsmischung. Das Erdgeschoss verfügt über ein Entrée mit Kamin, Aufenthaltsräumen, eine Spülküche mit Gasherd, Toilettenanlagen, eine Doppelgarage mit angeschlossener Werkstatt sowie vier Tagungsräume. Der Zugang zum Obergeschoss ist barrierearm gestaltet, hier befinden sich die Aula sowie Lehrerzimmer und Schlafräume, teilweise mit eigenem Bad. Insgesamt 138 Betten sind auf vier Trakte verteilt. Das Schullandheim versprüht den Charme der 1980er Jahre, Bei-

getöne dominieren die Inneneinrichtung, hier und da muss etwas modernisiert werden. Aber die Bausubstanz ist ordentlich, die Räumlichkeiten sind gut in Schuss und die Brandmeldeanlage ist auf dem neuesten Stand.

Austausch bei Ideen-Woche der REGIONALE Wie könnte das Schullandheim in Bergneustadt zukünftig genutzt werden? Und wie können auch andere Bestände im Bergischen RheinLand weiterentwickelt werden? Mit diesen Fragen beschäftigten sich Bürger*innen, Studierende und Fachleute vom 4. bis 8. Mai 2024 auf der Ideen-Woche der REGIONALE 2025.



<https://www.regionale2025.de/aktuelles>

Bericht über die Arbeit in der Landschaftsversammlung Rheinland für den Berichtszeitraum 2024

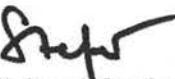
Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist als regionaler Kommunalverband zuständig für die Aufgaben Soziales und Integration, Gesundheit und Heilpädagogik, Schulen und Jugend sowie Kultur und Umwelt. Der LVR wird aus einer Umlage der 26 Mitgliedskörperschaften im Rheinland und aus zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln, die der LVR bewirtschaftet, finanziert. Schlüsselzuweisungen sowie Bundes- und Landesmittel machen dabei ca. 40 % der Gesamtmittel aus. Die Arbeit des LVR wird politisch gestaltet und kontrolliert von der Landschaftsversammlung Rheinland. Hier vertreten die Mitglieder aus den Stadträten, Kreistagen und dem Städteregionstag ihre Gebietskörperschaft. Seit 2014 besteht eine sehr erfolgreich arbeitende große Koalition von CDU und SPD.

Der LVR hat in den vergangenen Jahren wiederholt seinen Umlagehebesatz als Ergebnis einer guten und soliden Haushaltspolitik der großen Koalition senken können. Der Oberbergische Kreis hat im Haushaltsjahr 2023 über die Kreisumlage 81,8 Mio. € (Vorjahr 81,2 Mio. €) an Landschaftsumlage gezahlt. Dem gegenüber stehen Leistungen in Höhe von 204,7 Mio. € (Vorjahr 189,3 Mio. €), die aus Mitteln des LVR bzw. aus Bundes- und Landesmitteln, in den Kreis geflossen sind. Der LVR-Anteil betrug dabei 123,3 Mio. €, der Anteil der Bundes- und Landesmittel, der ganz überwiegend in den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe fließt, 72,3 Mio. €. Der Kreis erhält deutlich mehr Mittel, als über die Landschaftsumlage gezahlt werden.

Die Mittel des LVR verteilen sich mit 120 Mio. € auf Sozialleistungen, 2,75 Mio. € für LVR-Förderschulen sowie weitere Positionen der psychiatrischen Versorgung, Kultur- und Landschaftspflege und für Kriegsopferfürsorge und soziale Entschädigungen. Dazu kommen Bundesmittel von 79,2 Mio. € für die Kinder-, Jugend und Familienhilfe, 1.53 Mio. € Schwerbehindertenhilfe und weitere 0,67 Mio. € Kriegsopferfürsorge und soziale Entschädigungen. Auf den Ausdruck der ausführlichen Übersicht der Leistungspakete, die wir Ihnen bis zu den vergangenen Jahren als Anlage beigelegt haben, verzichten wir seit dem letzten Jahresbericht. Sie können die gesamte Darstellung auf der Homepage des LVR unter dem Suchwort „Leistungsübersicht“ abrufen.
<https://leistungsuebersicht.lvr.de/mitgliedskoerperschaften/oberbergischer-kreis/leistungsuebersichten>

Der LVR beschäftigte im Berichtsjahr im Oberbergischen Kreis insgesamt 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren in der LVR-Förderschule 26 Lehrerinnen und Lehrer tätig. Sie betreuten insgesamt 164 (Vorjahr 195) Schülerinnen und Schüler.

Im LVR-Industriemuseum Engelskirchen und im LVR-Freilichtmuseum Lindlar waren im gleichen Zeitraum 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Sie konnten 95.200 Besucher in Lindlar sowie 14.800 Besucher in Engelskirchen empfangen.



Michael Stefer



Jürgen Kleine